

Magazin der KLJB Freiburg

2024 | Juli



# Gemeinsam stark für andere!



72 STUNDEN

# INHALT

**01.**

Prolog

*Seite 05*

**02.**

Titelthema

*Seite 07*

**03.**

Verbandsleben

*Seite 35*

**04.**

News AKs, Kommissionen & FöVe

*Seite 57*

**05.**

Ausblick

*Seite 67*

**06.**

Kruschdelkischde

*Seite 69*

**07.**

Spiri(log)

*Seite 77*

*Pravda*

01.



g

Lange haben wir auf dem 18. April hingearbeitet, gewartet und gehofft, dass die 72 Stunden, die dann folgten, toll werden würden. Was sollen wir sagen? Sie waren fantastisch! Ihr habt angepackt, dem Wetter getrotzt und euch für und mit anderen eingesetzt. Es sind Spielplätze renoviert, Feste organisiert und gefeiert, Kräuterbeete angelegt und einige Bushaltehäuschen gebaut worden. Es gab Sonnenschein, Schnee und Regen, aber die 72 Stunden sind geschafft!

In unserer neuen Schaschlik Ausgabe stellen wir euch nun einige Projekte vor und hoffen, dass ihr genauso viel Spaß und Respekt beim Lesen habt, wie wir. Wir freuen uns, dass 31 KLJB Gruppen teilgenommen haben, um die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen.

Neben der 72-Stunden-Aktion gibt es natürlich auch wieder einige Infos und Einblicke in unser Verbandsleben. Auch unser Schaschlik-Redaktionsteam ist gewachsen und stellt sich euch vor.

**Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen**

*Euer Redaktionsteam*

Aenna, Annika, Sophia, Laura, Nicole, Anna und Juliane

*Titelth*

02.

-ema



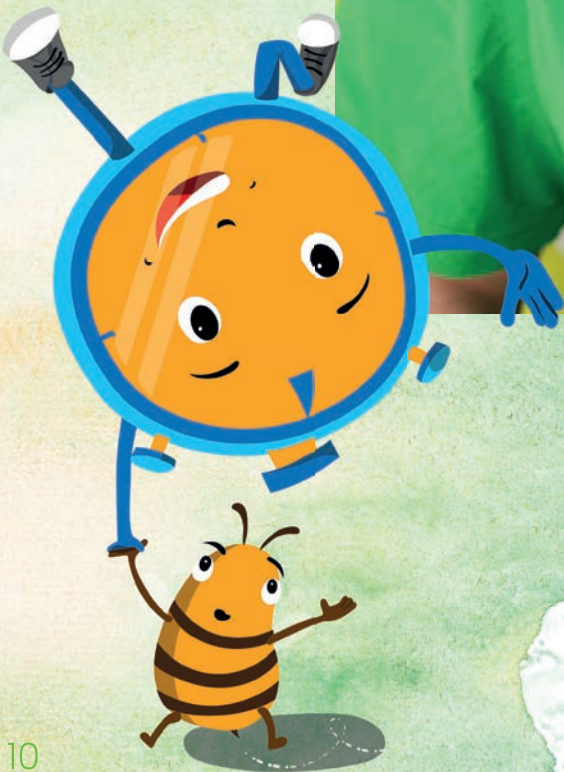
## ENDLICH WIEDER 72-STUNDEN-AKTION

Nach 5 Jahren war es nun endlich wieder soweit: die 72-Stunden-Aktion stand an. Bei der 72-Stunden-Aktion handelt es sich um eine Sozialaktion des BDKJs und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Dieses Motto ist der Ausgangspunkt aller Aktivitäten rund um die Aktion. Die Projekte greifen politische und gesellschaftliche Themen auf, sind lebensweltorientiert und geben dem Glauben „Hand und Fuß“. Als teilnehmende Gruppe setzt man sich konkret vor Ort im eigenen Sozialraum ein. Einen Raum, dessen Bedingungen und Probleme man kennt. Die Teilnehmenden werden eben dort für und mit anderen tätig, wo sie auch sonst im Alltag unterwegs sind. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen! Die Aktionen können interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet sein.

Aus unserem Verband haben 31 Gruppen mitgemacht, darauf sind wir super stolz. Aus fast jedem unserer Bezirke haben sich Ortsgruppen beteiligt und gezeigt, dass der Einsatz für andere einfach sein kann. Ihr habt dem Wetter getrotzt und eure Projekte gerockt! **Auch im KLJB Freiburg Team waren wir während der Aktion fleißig. So waren einige als Teil eines KoKreises unterwegs und andere haben bei ihren Ortsgruppen mitgemacht. In unserem aktuellen Titelthema erfahrt ihr einiges über teilnehmende Gruppen.**



**WENN VIELE  
LEUTE AN  
VIELEN ORTEN  
VIELE KLEINE  
DINGE TUN,  
KÖNNEN SIE  
DAS GESICHT  
DER WELT  
VERÄNDERN.**



## ANDY IM INTERVIEW

### 1. Hallo, wer bist du und was machst du bei deiner Arbeit?

Ich bin Andy und bin als Projektleitung der 72-Stunden-Aktion gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe für die Gesamtorganisation der Sozialaktion in der Erzdiözese Freiburg zuständig. Wir klären zentrale Themen, wie z.B. Versicherung, Finanzen oder Prävention und unterstützen und vernetzen die Koordinierungskreise in den Dekanaten und Jugendpastoralen Teams. Damit schaffen wir die Rahmenbedingungen, damit sich fast 9.000 Jugendliche und junge Erwachsene bei der 72-Stunden-Aktion für andere engagieren können.

### 2. Hast du selbst schon einmal an der Aktion teilgenommen?

Ja klar! Ich habe zum ersten Mal 2004 an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen und war von Anfang an von der Aktion begeistert. Damals haben wir mit den Minis in Emdingen die öffentliche Bücherei renoviert. 2009 war ich dann als KoKreis-Teamer dabei, 2013 als Projektreferent in Emmendingen und 2019 als Jugendreferent im Dekanat Emdingen-Waldkirch. Und bis heute hat die 72-Stunden-Aktion für mich nichts von ihrem Reiz verloren.

### 3. Was gefällt dir besonders an der 72-Stunden Aktion?

Ich finde es klasse, dass die 72-Stunden-Aktion soziales Engagement mit Spaß und Gemeinschaft verbindet. Dabei wird die ganze Gemeinde miteingebunden, jede\*r hilft mit und es entstehen Kontakte und Kooperationen, die oft weit über den Aktionszeitraum hinausreichen.

### 4. Gibt es ein Projekt was dir besonders aufgefallen ist oder welches du sehr gut findest?

Bei der letzten Aktion 2019 wurde im Hochschwarzwald von der KLJB Schwärzenbach der Gäg-Wäg angelegt, ein Witzewanderweg mit 20 Stationen. Diese Idee fand ich klasse und bin mir sicher, dass es auch dieses Mal viele spannende Projekte geben wird. Ihr dürft gespannt sein :D

### 5. Bist du zufrieden mit der Anzahl an Gruppen, die mitmachen?

Auf jeden Fall. In der Erzdiözese Freiburg nehmen 310 Gruppen teil, damit sind wir die Diözese mit den meisten Gruppen in ganz Deutschland. Es sind leider etwas weniger Gruppen als 2019 (damals waren es 414 Gruppen), aber dafür ähnlich viele Teilnehmende (ca. 9000) Viele Gruppen haben sich dieses Mal mit anderen Verbänden zu einer Aktionsgruppe zusammengeschlossen.

### 6. Welcher Verband hat die meisten Gruppen?

Die meisten Gruppen in unserer Diözese sind von den Minis (112 Gruppen), gefolgt von der KJG (49 Gruppen), der DPSG (38 Gruppen) und der KLJB (31 Gruppen). Es haben sich aber auch Schulklassen, Sportvereine, FSJ- und Azubi-Gruppen oder Studentenwohnheime angemeldet.

### 7. Was war bis jetzt dein Highlight in der Planung?

Mein bisheriges Highlight in der Vorbereitung war die 7,2-Minuten-Challenge auf der BDKJ-Diözesanversammlung. Da kam schon richtig 72-Stunden-Stimmung auf und alle haben voll mitgefiebert, um die Aufgaben innerhalb der Zeit zu schaffen. So stelle ich mir das dann auch bei der großen 72-Stunden-Aktion vor.

### 8. Zum Schluss noch eine schnelle Entscheidungsrunde:

- Sabine oder Stoppi? **Stoppi!**
- Kaffee oder Tee? **Kaffee**
- Do it oder get it? **Get it**
- Ketchup oder Mayo? **Mayo**
- Dezentraler oder gemeinsamer Aktionsstart? **gemeinsamer Aktionsstart**
- Unsichtbar sein oder Fliegen können? **Fliegen können**
- Und zum Schluss die wichtigste Frage: Nutella mit oder ohne Butter? **ohne Butter**

# Teilnehmende Ortsgruppen

KLJB Frochheim

KLJB Oberwinden

KLJB Nordweil

KLJB Obersimonswald

KLJB Prechtal

KLJB Hödingen

KLJB Owingen

KLJB Lippertsreute

KLJB Hinterzarten

KLJB Schwärzenbach

KLJB Glashofen

KLJB Schönfeld

KLJB Einbach

KLJB Schnellingen-Bollenbach

KLJB Bad Peterstal-Griesbach

KLJB Oppenau

KLJB Tiergarten

KLJB Nußbach

KLJB Rohrbach

KLJB Altheim

KLJB Kreeinheinstetten

KLJB Leibertingen

KLJB Rohrdorf

KLJB Vilsingen

KLJB Buchheim

KLJB Langenhart

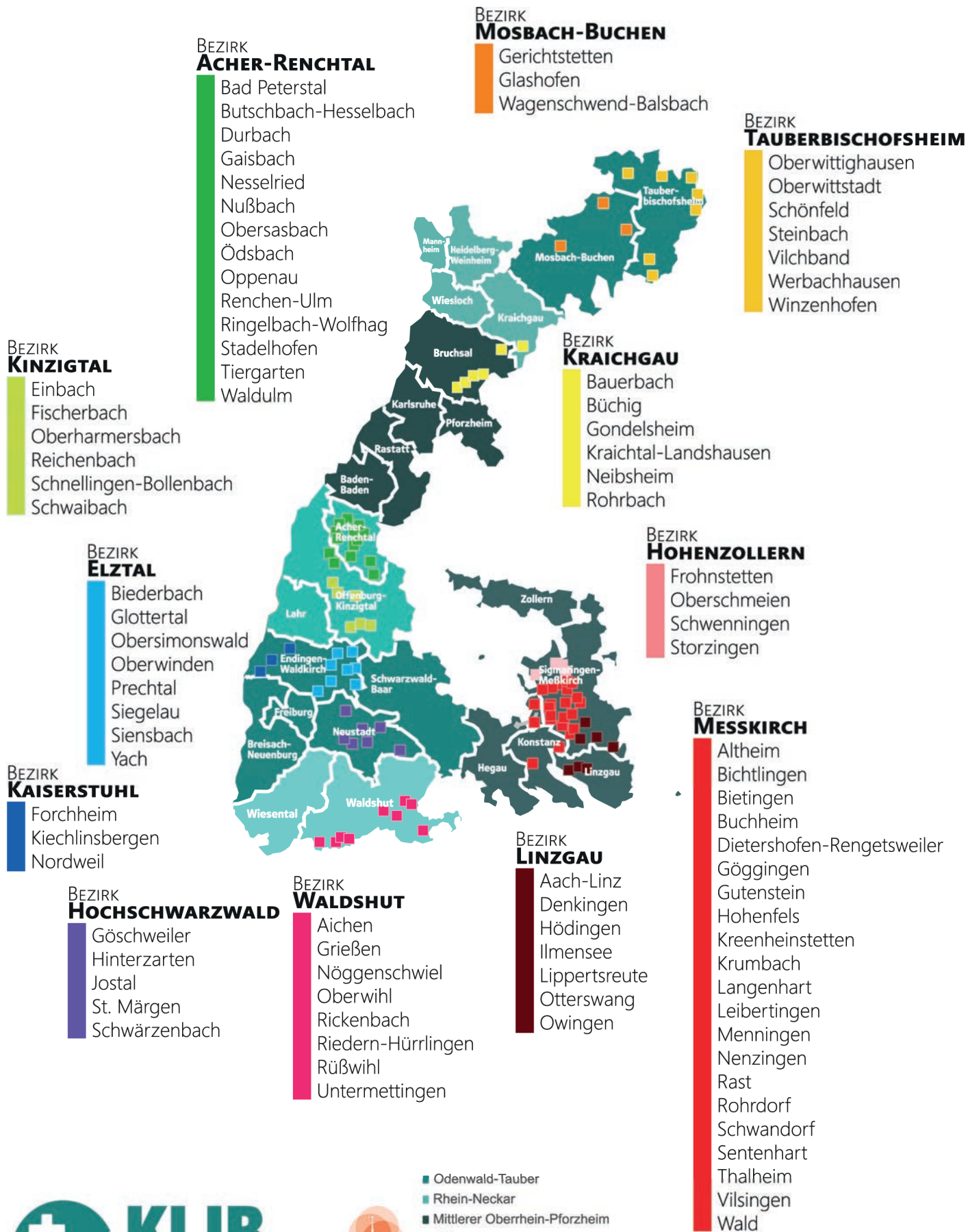
KLJB Rengetsweiler-Dietershofen

KLJB Schwandorf

KLJB Bichtlingen

KLJB Menningen

KLJB Hohenfels







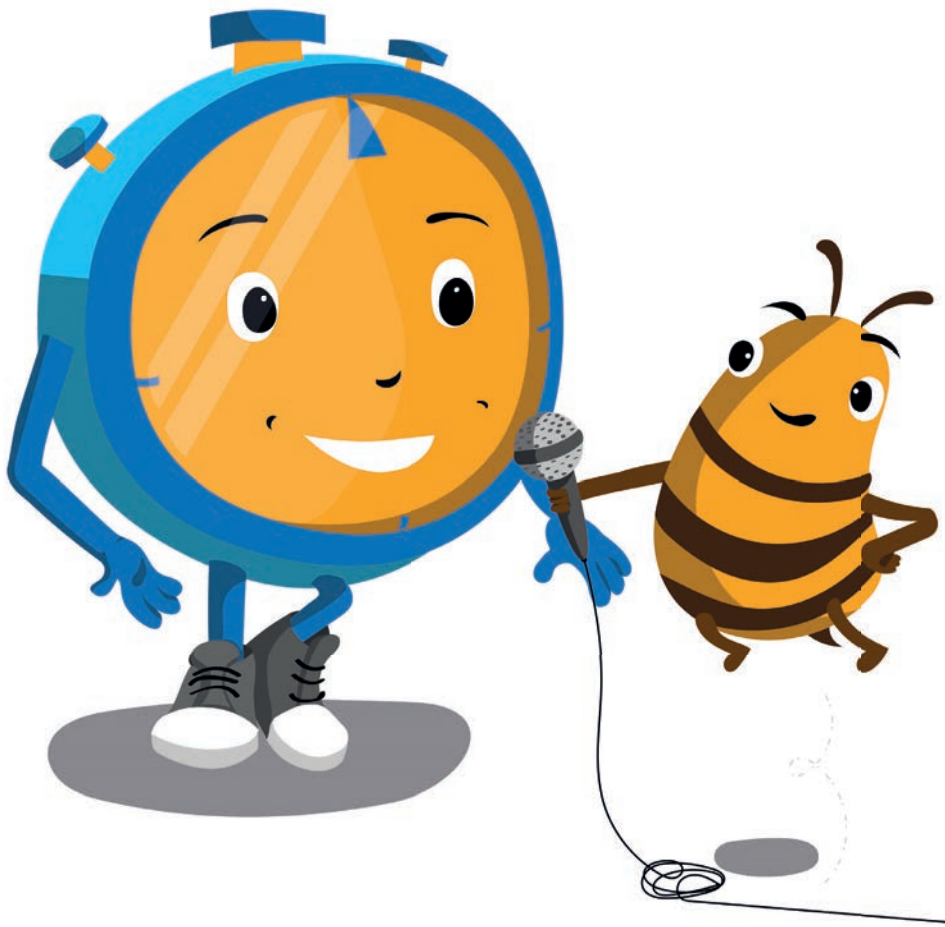
## KLJB BICHTLINGEN

Am Donnerstag, den 18.04.2024 ging es um 16:30 mit dem 72h-Auftak los. Die KLJB Bichtlingen machte sich gemeinsam auf dem Weg nach Meßkirch zum Marktbrückle. Dort trafen sich alle teilnehmenden Gruppen, um die Aufgabe für die kommenden Tage zu erhalten. Nachdem Pfarrer Schmidt den Segen verteilt hat, ging es um 17:07 Uhr endlich los. Das Projekt "Wartehäuschen für den Bichtlinger Bahnhof" konnte nun starten. Nach einer kurzen Lagebesprechung mit Herrn Rommeler am Landjugendraum in Bichtlingen war der Plan klar. Der eine Teil zeichnete einen Plan für das Häuschen, während der andere Teil das Loch für das Fundament vorbereitete. Nach ein paar Anrufen war sogar der Beton organisiert, so konnte am Donnerstagabend das Fundament gegossen werden. Damit konnte der erste Tag mit gutem Gewissen zu Ende gehen. Am Samstagmorgen trafen sich die Mitglieder um 7:30 Uhr im Landjugendraum, nach einer weiteren kurzen Besprechung konnte auch direkt in den Tag gestartet werden. An diesem Tag stand der Bau der Hütte an, allerdings musste zuerst das Streifenfundament verschalt und auch betoniert werden, um einen passenden Untergrund für das Häuschen zu schaffen. Durch den gut gezeichneten Plan war schnell klar, wie das Häuschen auszusehen hat. Nach ein paar Stunden sägen und messen stand schon das Grundgerüst. Diese Arbeiten konnten glücklicherweise in einer trockenen und warmen Halle durchgeführt werden. Nun fehlte nur noch die Verkleidung. Diese konnte am Freitag schon teilweise fertiggestellt werden. Mit diesen Erfolgen klang der Freitagabend bei gemüt-

lichem Beisammensein aus. Am Samstag wurden die letzten Handgriffe an dem Häuschen erledigt. Das Häuschen wurde fertig verkleidet und konnte nachmittags mit Hilfe eines Radladers zum Bahnhof gebracht werden. Dort wurde es passgenau auf die zuvor ausverschalteten Streifenfundamente gesetzt. Als das Häuschen sicher stand, wurde das Dach mit Ziegeln gedeckt. Diese Aktion ging bis in den frühen Abend. Jetzt stand nur noch der Sonntag vor der Tür, dieser bestand daraus, die Einweihungsparty vorzubereiten. Um 13 Uhr war es dann soweit, die ersten Interessierten machten sich auf den Weg zum neuen Bahnhäuschen. Nachdem Herr Rommeler eine kurze Rede hielt, wurde das Häuschen von Herrn Künning gesegnet. Als letzter Programmpunkt wurde ein Maulbeerbaum gemeinsam mit Herrn Rommeler gepflanzt. Dieser ist der Baum des Jahres 2024 und wurde an jede Gruppe verteilt, die bei der 72h-Aktion mitgewirkt hat. Als alle Programmpunkte erledigt waren, machten sich alle gemeinsam, die Landjugend Mitglieder, wie auch die Interessierten auf den Weg Richtung Musikraum im alten Rathaus. Dort angekommen, konnte der letzte Abend bei ein paar Getränken gemütlich ausklingen.

Das ganze Projekt wurde online auf unserem Instagram-Account dokumentiert, falls jemand noch mehr Bilder oder Videos sehen möchte, kann er dort gerne vorbeischauen.

**INSTAGRAM: KLJBBICHTLINGEN**



## KLJB EINBACH

### **Da wir die Get-It Variante gewählt haben, erfuhren wir erst mit öffnen des Umschlags unser Projekt:**

Wir durften in Hausach beim Seniorenzentrum am Schlossberg den Innenhof bzw. Garten neugestalten. Gewünscht war unter anderem ein Unterstand als Begegnungsort im Garten. Er sollte seniorengerechte Sitzgelegenheiten bieten und als Sonnenschutz dienen. Für die einfachere Fortbewegung mit Rollstühlen und Rollatoren sollten wir einen neuen Rundweg über das Gelände anlegen und bei der sonstigen Neugestaltung des Innenhofes durften wir unserer Kreativität freien Lauf lassen.

Vor allem das Wetter hat uns während der Aktion zu schaffen gemacht. Es dauerte nicht lange und schon war das Gelände ein richtiges Schlachtfeld aus Matsch, was das Wegpflastern und Pavillon aufstellen nicht erleichtert hat. Umso dankbarer waren wir aber über die Unterstützung und Mithilfe die wir aus unserer Umgebung bekommen haben. Dank der vielen Helfenden Hände konnten wir das Projekt erfolgreich an die Senioren übergeben.





von Aenna

## ORTSGRUPPENBERICHT DER KLJB FORCHHEIM

**Die 72- Stunden Aktion verlief bei uns super. Trotz bescheidenem Wetter waren wir jeden Tag mit mindestens 35 Leuten hochmotiviert. Für unser Projekt überlegten wir uns den Friedhofsvorplatz zu renovieren.**

Am Donnerstagmittag ging es für uns um 15 Uhr los. Wir fuhren zusammen zur Auftaktveranstaltung nach Emmendingen. Dort verbrachten wir ca. 2 Stunden mit Musik und etwas Programm. Um kurz nach 17 Uhr ging es für uns dann wieder zurück nach Hause. Alle, die nicht zur Veranstaltung mitkommen konnten, trafen wir nun an unserm Ort des Geschehenes dem Vorplatz des Forchheimer Friedhofs. Den Rest des Abends haben wir zum großen Teil mit Orga und Koordinierung verbracht. Nebenher wurden aber auch schon kleinere Dinge erledigt, wie begonnen die Bänke abzuschleifen, zu baggern und das Gestell unseres Insektenhotels zu lackieren.

Am Freitagmorgen ging der Arbeitstag für einige von uns schon um 7 Uhr los. Mit Traktoren und großen Anhängern wurden die Pflanzen für unsere Blumenbeete abgeholt, Kies und Rindenmulch besorgt und ein großes Zelt organisiert, damit wir nicht im Regen arbeiten mussten. Um 8 Uhr war dann der reguläre Start. An den trockenen Stunden des Tages haben wir die Friedhofswand neu gestrichen, alte Pflanzen rausgerissen, das Insektenhotel nochmals gestrichen und angefangen die „Sitzecke“ zu pflastern. Am Samstagmorgen trafen wir uns wieder um 8 Uhr. Auf dem Plan stand die Beete neu zu bepflanzen, eine Sitzgelegenheit mit Tisch aufzubauen und Gras zu zupfen. Mittags wurde dann noch das Insektenhotel einbetoniert. Eine Gemeindevitrine wurde ebenfalls aufgestellt und die neuen Mülleimer montiert. Die Friedhofswand wurde erneut gestrichen. Nach dem zweiten Anstrich war die Wand wieder schön weiß. Für die Blumenbeete wurden die Beete vor dem Bepflanzen noch mit dem

Bagger ausgehoben und mit neuer Pflanzenerde befüllt. Die restlichen Latten der Bänke wurden alle abmontiert und abgeschliffen. Diese wurden dann nochmal lackiert. Abends bekamen wir noch Besuch von einem neuen Verein aus unserem Ort welche uns mit Abendessen versorgten und wir anschließend den Abend gemeinsam ausklingen ließen. Wir waren sehr stolz auf uns, da wir am Samstagabend schon fast alles geschafft hatten.

Am Sonntagmorgen ging es für alle wieder um 8 Uhr los. Auf der Tagesordnung stand jetzt nur noch das Insektenhotel zu befüllen und aufzuräumen. Wir bemerkten jedoch im Laufe des Vortags, dass wir zu wenig Füllmaterial vor Ort hatten. Auf Instagram und über Whatsapp schalteten wir nochmal einen Aufruf für Spenden. Am Sonntagmorgen hatten wir dann so viele verschiedene Sachen zum Befüllen, dass wir gleich starten konnten. Gegen Mittag war dann alles so weit fertig, dass wir nur noch aufräumen mussten. Auf 17 Uhr luden wir unsere Gemeinde ein, unser Projekt zu betrachten. Unsere Projektpartnerin und unser Bürgermeister stellten unser Projekt der Gemeinde vor und großes Staunen kam auf. Wir erhielten viel positives Feedback von allen Seiten, was uns sehr glücklich machte. Wir bekamen über die ganze Aktion aber auch so viel von unserer Gemeinde zurück, wofür wir uns an dieser Stelle nochmal bedanken möchten. Danke an alle Spender die uns mit Kuchen, Tee, Suppen, Glühwein, und sonstigem Essen & Trinken versorgt haben. Ohne das viele Essen wären die gezwungenen Regenspauzen sehr mager geworden.

**Ein weiteres Dankeschön, alle Materialspenden, Vereine die uns unterstützt haben oder auch nur Einzelpersonen die gekommen sind und gefragt haben ob alles läuft. Ein großes Dankeschön an alle die uns die Aktion ermöglichen konnten und unsere Laune hochgehalten haben!**





## KLJB HÖDINGEN.

### Hallo Zusammen, Wir sind die KLJB Hödingen.

Auch wir haben bei der 72 Stundenaktion mitgemacht. Gestartet haben wir am Donnerstag mit 17 Teilnehmern. Pünktlich um 17.07 Uhr erfuhren wir, was unser Projekt für die nächsten 72 Stunden ist. Unsere Aufgabe war, einen gesperrten Weg, sowie eine Aussichtsplattform im „Hödinger Tobel“ begehbar zu machen.

Insgesamt bauten wir 139 Stufen mit Hilfe von Dielen und Eisennadeln und füllten diese mit 22 Tonnen Kies auf. Auch die alten und kaputten Stufen haben wir repariert. Die Plattform wurde von uns ein wenig vergrößert und sie bekam ein neues Geländer.

Zum Ablauf des Wochenendes:

#### Donnerstag:

Pünktlich um 17.07 Uhr öffneten wir unseren Umschlag. Anschließend gingen wir zu unserer Aktionsstelle zur ersten Besichtigung und Planung. Den Abend ließen wir dann entspannt bei Burgern und Pommes sowie mit Getränken ausklingen. Übernachten durften wir in unserer Turn- und Festhalle.

#### Freitag:

Der Tag startete mit einem großen Frühstück um 7,30 Uhr. Anschließend begannen wir mit den Vorarbeiten, das hieß für alle erstmal Laub beseitigen und den Weg von Ästen befreien. Und dann ging es an die Treppen: Die ersten 60 Stufen wurden gebaut und mit Kies versorgt. Dabei ist zu erwähnen, dass wir das ganze Kies mit Hilfe von Eimern an die Stufen gebracht haben. Gegen circa 18 Uhr endete der Arbeitstag.

**Zum Schluss möchten wir uns noch bei unseren Projektpartnern und Sponsoren bedanken! Ohne euch hätte es nicht so gut geklappt. Vielen Dank für die Unterstützung beim Planen, beim Arbeiten, bei den Materialien, bei der Verpflegung und auch beim Finanziellen. Natürlich auch ein riesen Dank und Lob an unsere Mitglieder. Ohne euren Einsatz und eure Zeit, wär dieses Wochenende nicht so schön gewesen.**

Liebe Grüße,

*kljb Hödingen*

#### Samstag:

Der dritte Tag der Aktion beziehungsweise der zweite Arbeitstag für uns startete wieder mit einem guten Frühstück und wenig Schlaf. Aber wir ließen uns von der Müdigkeit und von Rückenschmerzen, sowie Muskelkater nicht unterkriegen. Wir starteten voll motiviert (auch bei schlechtem Wetter) in den Arbeitstag. Am Abend hatten wir unsere 139 Stufen fertig und das Eimer schleppen hatte ein Ende. Gegen 19,30 Uhr kehrten wir an unseren Schlafplatz, die Halle zurück und ließen und das schon vorbereitete Essen vom Küchenteam schmecken.

#### Sonntag:

Zur Abwechslung durften wir hier eine Stunde länger schlafen. Nach dem Frühstück ging es dann nochmal für alle in den Wald zum Aufräumen und der letzte Feinschliff wurde gemacht. Ziemlich verwundert waren wir, als es auf einmal geschneit hat, aber auch davon liesen wir uns nicht unterkriegen. Unsere geplante Abschlussandacht haben wir einfach spontan in die Halle verlegt. Eingeladen war die ganze Gemeinde und alle die kommen wollten. Mit Hilfe unseres Pfarrers haben wir die Andacht gestaltet. Es wurden Fürbitten und Reden gehalten, aber das Highlight war unser gemeinsames Lied: 72 Stunden (Unser Leben) Gemeinsam standen wir als Landjugend vorne und haben gesungen. Anschließend gab es noch ein kleines Fest, wo wir mit allen Anwesenden zusammen unseren Erfolg feiern konnten.



## KLJB LANGENHART

Wir haben mit etwa 25 Personen an der 72h-Aktion teilgenommen. Diese Gruppe setzte sich aus uns (der KLJB) und unserer Untergruppe der Jugendgruppe zusammen. Die Jugendgruppe unterstützte uns während der 72 Stunden tatkräftig.

Bei der 72h Aktion haben wir die „Get it“-Variante gewählt und erhielten die Aufgabe eine Spielstraße mit Holzspielzeugen zu bauen. Unsere größte Herausforderung bei der 72-Stunden-Aktion war die Organisation der Aufgabenverteilung in der Gruppe und das Beschaffen der Materialien.

Highlight unserer Aktion sind natürlich unsere hergestellten Holzspielzeuge. Bei dieser Aufgabe hatten alle Altersgruppen etwas zu tun und vor allem Spaß daran, mit Holz zu arbeiten und zu sehen, was wir am Ende der 72 Stunden eigenhändig gebaut hatten.

Beispielsweise haben wir eine Murmelbahn, ein Shuffleboard ein Wikingerschach, eine Schokokuss schleuder und viele weitere Spielgerät gebaut. Diese können in Zukunft von den Dorfbewohnern ausgeliehen werden und sollen bei öffentlichen Veranstaltungen im Dorf aufgestellt werden.





## KLJB LEIBERTINGEN

Wir, die KLJB Leibertingen, möchten euch von unserem unvergesslichen Abenteuer bei der 72-Stunden-Aktion berichten. Trotz widriger Wetterbedingungen haben wir uns am Donnerstag voller Tatendrang an die Renovierung des Jugendraums von Leibertingen gemacht. Angefangen vom Ausräumen des Raums über das Streichen, den Möbelbau, den Einbau von neuen Türen und Sanitäranlagen bis hin zur Errichtung eines überdachten Sitzbereichs haben wir als Team jede Herausforderung mit Begeisterung angenommen und erfolgreich gemeistert. Trotz des kalten Wetters und Schnees haben wir eine großartige Zeit gehabt und konnten am Ende stolz auf das Ergebnis blicken. Wir wünschen der zukünftigen Jugend viel Spaß mit dem neu renovierten Jugendraum.

Mit herzlichen Grüßen,

*Eure kljb Leibertingen*



## KLJB NUSSBACH

Auch dieses Mal haben wir bei der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ teilgenommen. Wir hatten uns für die Get-It-Variante entschieden. Daher haben wir unseren Projekt-auftrag erst zum Startschuss der Aktion am 18. April um 17.07 Uhr erfahren: Wir sollten aus einer bisher langweiligen Wiese in Nußbach einen einladenden Platz für alle Generationen schaffen. So machten wir uns direkt ans Werk, die verschiedenen Elemente zu bauen. Trotz des sehr regnerischen Wetters konnten wir innerhalb der drei Tage vom 18. April bis zum 21. April unseren Projektauftrag erfolgreich ausführen und so etwas ganz Besonderes für unser schönes Nußbach schaffen. Der frisch angelegte Spielplatz lädt nun alle Generationen zum Verweilen ein. Kinder können in dem Barfußpfad die verschiedenen Materialien der Natur ertasten, ihre Balance auf den Balancestämmen testen oder verschiedene Kräuter aus der Kräuterschnecke probieren. Der Platz bietet aber auch die Möglichkeit, eine Partie Schach oder Boule zu spielen oder sich mit einem Picknick auf der Wiese zu stärken.

**Es hat uns allen wirklich sehr viel Freude bereitet, gemeinsam ein solches Projekt umzusetzen, um so die Welt ein Stückchen besser zu machen.**



## KLJB OBERWINDEN

Unser Projekt war ein öffentliches Bücherregal zum Ausleihen und tauschen von Büchern zu bauen. Da wir uns für die Get-It Variante entschieden haben, konnten wir die meisten Sachen erst am Freitagmorgen organisieren. Wir waren bei der 72-Stunden-Aktion mit 10 bis 15 Leuten beteiligt. Auch nachts waren wir im Einsatz, dann meist zu 5. Wir mussten so manche Nachtschicht einlegen, ein paar von uns haben zum Teil die 72 Stunden durchgearbeitet. Tatkräftige Unterstützung kam auch von unserem Projektpaten Chris Burger der den Pinsel geschwungen hat, ein paar ehemalige Mitglieder kamen auch vorbei um mit anzupacken.

Wir haben uns dazu entschlossen das Bücherregal bzw. wie wir es getauft haben unser „Bücherhäusle“ an der Freizeitanlage Minigolf in Oberwinden aufzustellen. Als Zusatzaufgabe hatten wir noch den Bau von zwei Wellenliegen. Wir hatten meist zwei Gruppen eine Gruppe war an der Freizeitanlage und hat das Fundament und die Umrandung ausgehoben und betoniert und die Wege neu gemacht, die andere Gruppe war dann in der Werkstatt und hat die Holzarbeiten durchgeführt.

Die Aufgabe wurde Punkt 17:07 fertig gestellt. Einzig ein paar Terrassenplatten, die unter dem Bücherhäusle sind, müssen nachgearbeitet werden, da diese leider zu Bruch gingen. Große Schwierigkeiten bereitete uns das Wetter, da es Freitag durchgehend geregnet hat und wir die Umrandung und das Fundament betonieren mussten. Dementsprechend sahen auch die Schotterwege sehr schlammig und verdreckt aus, daher mussten wir zusätzlich die Wege noch neu schottern. Unsere Zusatzaufgabe (die zwei Wellenliegen) wurden schon Samstagmorgen fertiggestellt. Am Bücherhäusle wurde sogar noch der Punkt erneuerbare Energie aufgegriffen und ein Solarpanel montiert, welches nachts eine LED Leiste im Giebel betreibt. Punkt 17:07 konnte das neue Bücherhäusle an Bürgermeister Klaus Hämmerle und Pfarrer Thum übergeben werden. Die Stimmung in der Gruppe war sehr gut wir hatten riesige Freude und Spaß an dem Projekt. Viele von uns, die nicht jeden Tag mit Holz und Beton zu tun haben, konnten dabei auch noch sehr viel lernen. Und während der Arbeit wurde auch sehr viel gelacht und natürlich der ein oder andere Spaß oder Scherz gemacht.





## KLJB SCHNELLINGEN-BOLLENBACH

Wir haben im Kindergarten Arche Noah in Bollenbach einen Außenmalbereich errichtet und haben im Sandkasten einen Wasserbereich mit Pumpe gebaut. Insgesamt waren wir 25-30 Personen.





## KLJB TIERGARTEN

Wir, die KLJB Tiergarten, gestalteten im Rahmen der 72-Stunden-Aktion den alten Pfarrgarten neu. Dabei wurde der Hang begradigt, Plateaus und Terrassen erstellt, die Mauer gesetzt, bepflanzt und ein Sichtschutz errichtet. Das sich dieser Garten in der Mitte des Dorfes befindet, haben wir damit einen Platz für alle geschaffen. Einen Platz, auf dem die örtlichen Musik- oder Gesangsvereine bei gutem Wetter draußen proben können, auf den die Grundschule nebenan auch mal Unterricht in der Natur gestaltet, auf dem die ein oder andere Yogastunde stattfindet oder auch mal gemütlicher zusammengesetzt werden kann. Wir hoffen mit dem neuen Dorfplatz, die Gemeinschaft zu fördern und einen Platz für alle Gruppen und Generationen geschaffen zu haben.

# 72 HAK



# KTION





## KOKREIS ENDINGEN-WALDKIRCH

Im Dekanat Endingen-Waldkirch haben sich insgesamt 21 Gruppen angemeldet, darunter waren fünf KLJB-Gruppen. Auch im KoKreis waren KLJBler\*innen dabei, Julia und Katharina sowie Ems und die FSJlerin Annika unterstützten den KoKreis tatkräftig. Die KLJBs setzten tolle Projekte um, wie beispielsweise die Erneuerung eines Grillplatzes oder der Bau eines Bücherregals. Highlights waren, die große Auftaktveranstaltung auf dem Marktplatz in Emmendingen und die Gruppenbesuche. Bei den Gruppenbesuchen wurde der KoKreis von einem Eiswaagen begleitet und alle Gruppen haben Eis bekommen.

**Wir freuen uns, dass alle Gruppen ihre Projekte erfolgreich umsetzen konnten.**



## KOKREIS SIGMARINGEN-MESSKIRCH

Auch im Süden unserer Erzdiözese waren wir im KoKreis vertreten. Mit ganzen 11 KLJB Gruppen, war das der KoKreis mit den meisten KLJB Gruppen. Sonja arbeitete im KoKreis mit und besuchte so vor allem am Samstag die KLJB Gruppen. Hier wurde nicht nur ein Grillplatz errichtet, sondern auch bei strömenden Regen und eisiger Kälte ein Beachvolleyballfeld errichtet.



## EINDRÜCKE KOKREIS ODENWALD – TAUBER

Ich bin in den KoKreis gekommen, ohne genau zu wissen was auf mich zukommt. Ich konnte aber schnell feststellen, dass der KoKreis aus total engagierten und offenen Menschen besteht. Jeder konnte sich mit seinen Stärken einbringen. Ich war Ansprechpartner für die Aktionsgruppen, ich habe also mit den Gruppen nach geeigneten Projekten gesucht. Mein Highlight war definitiv das Aktionswochenende. Die Gruppen bei der Umsetzung ihrer Projekte zu sehen und die Stimmung in der Aktionszentrale waren super.

– **Benedikt**

Für mich war es das erste Mal dass ich im Koordinierungskreis für die 72H Aktion Dabei war. Natürlich hätte wir uns alle besseres Wetter gewünscht und gerade deshalb finde ich es noch viel beachtlicher was die Gruppen auf die Beine gestellt haben. Spannend mit zu verfolgen war welche Herausforderung sich in den Projekten heraus kristallisiert haben und wie diese dann auch gelöst wurde. Alles in allem war es eine sehr gelungene Aktion.

– **Daniel**





## EINDRÜCKE KOKREIS ORTENAU:

*Finn*

### 1.) Beschreibe die vergangene 72-Stunden-Aktion 2024 in drei Worten.

Nass, spaßig, anstrengend

### 2.) Welche Aufgabe(n) hast du im KoKreis übernommen?

Ich war in der Arbeitsgruppe Projekte. Dabei war ich Ansprechpartner für fünf Gruppen ( KJGs, KLJBs und Pfadis) denen ich bei Gruppenbesuchen die 72h-Aktion vorstellen durfte und ihre Fragen beantwortet habe. Außerdem habe ich für die Get-it Gruppen die Projekte gesucht und im Voraus schon grob geplant. Während den 72 Stunden haben wir vom KoKreis ein paar Gruppen besucht und uns den Fortschritt vor Ort zeigen lassen.

### 3.) Welche ungewöhnliche Fähigkeit hat dir während der Planung der Aktion am meisten geholfen?

Mein gutes Gedächtnis, da ich alle Details zu den Projekten immer Kopf hatte und mich nicht mit Notizzettel rumärgern musste.

### 4.) Gab es bei euch absolute Planungsfails?

Zum Glück nicht. Es gab zwar ein paar Herausforderungen, aber nichts was man nicht mit Gesprächen regeln konnte.

### 5.) Originell, Kreativ, Herausfordernd – Welches Projekt bleibt dir besonders im Kopf?

Das Projekt, welches mir besonders im Kopf bleibt, ist eine Gruppe von Ministranten. Sie hatten unter anderem die Aufgabe eine Fläche für ein Gartenhaus zu pflastern. Dabei war es für sie besonders herausfordernd, genügend Personen zusammen zu bekommen. Außerdem hatte keiner aus der Gruppe schon mal gepflastert. Hier sind wir dann mit ein paar Personen aus dem KoKreis zur Unterstützung gekommen und haben die Gruppe mehrere Stunden beim pflastern unterstützt.

### 6.) wie findest du haben sich die KLJB Gruppierungen aus dem Ortenaukreis bei ihren Projekt geschlagen?

Die verschiedenen KLJB Gruppen haben sich hervorragend geschlagen. Alle Projekte waren von Anfang an sehr herausfordernd. Dem Wetter zum Trotz haben die Gruppen ihr bestes gegeben und uns vom KoKreis mit ihren Leistungen überrascht.

### 7.) Welches Projekt war dein persönlicher Favorit?

Das war das Projekt der KLJB Tiergarten. Sie durften den alten Pfarrgarten terrassieren und gestalten. Dabei haben sie etliche Tonnen Material verbaut und einen wahnsinns Begegnungsplatz geschaffen.

### 8.) Mein lustigstes Erlebnis im KoKreis war...

bei einem Gruppenbesuch. Die Gruppe war so motiviert und meinte dass sie alles haben was man braucht wie Bagger, Traktoren, Kräne usw. Als sie dann noch meinten sie wollen das größte Projekt im Ortenaukreis machen war für uns klar, das sie Größenwahnsinnig sind. Hat an dem Tag und den nachfolgenden Treffen mit der Arbeitsgruppe Projekte noch für ein paar Lacher gesorgt.

### 9.) Die 72 h Aktion im 5 Sterne Ranking (1 = schlecht bis 5 = super):

Definitiv eine 5

# Sarah

**1.) Beschreibe die vergangene 72-Stunden-Aktion 2024 in drei Worten.**

Motivation- Dankbarkeit- Candybar

**2.) Welche Aufgabe(n) hast du im KoKreis übernommen?**

Projekte zu Gruppen zuteilen + Auftakt- & Abschlussveranstaltung planen

**3.) Welche ungewöhnliche Fähigkeit hat dir während der Planung der Aktion am meisten geholfen?**

Connections zu allen möglichen Bereichen (oder zumindest jemanden kennen, der jemanden kennt, der Connections hat)

**4.) Gab es bei euch absolute Planungsfails?**

Zum Glück nicht ;)

**5.) Originell, Kreativ, Herausfordernd – Welches Projekt bleibt dir besonders im Kopf?**

Tiergarten, die komplett im Matsch versunken sind und trotzdem die Motivation nicht verloren haben

**6.) Welches Projekt war dein persönlicher Favorit?**

KLJB Einbach- die Umgestaltung des Innenhofs des Seniorenheims. Da konnte ich auch am meisten Einblicke bekommen: die Freude beim Seniorenheim, dass ihr Projekt umgesetzt wird – Unmenge an Motivation, Now-How, Ideen der Landjugend, die das Projekt so bewundernswert umgesetzt haben – Dankbarkeit & Stolz (und natürlich viel essen und trinken) beim Anschlussfest+

**7.) Mein lustigstes Erlebnis im KoKreis war...**

Release vom Song Taxi von Flirr (3 von der Band waren im KoKreis und alle haben den Song in Dauerschleife gehört)

# Moritz

**1.) Beschreibe die vergangene 72-Stunden-Aktion 2024 in drei Worten.**

sozial, stark, matsch

**2.) Welche Aufgabe(n) hast du im KoKreis übernommen?**

Ich habe mich um die Öffentlichkeitsarbeit in der Ortenau gekümmert und in dieser Funktion Politiker und Personen aus der Bistumsleitung zu den Gruppen medial begleitet. Auch die Videotagesrückblicke gehörten zu meinen Aufgaben.

**3.) Gab es bei euch absolute Planungsfails**

Wir haben für die gesamte Ortenau Genehmigungen für Drohnenflüge beantragt, um die Projekte von oben zu zeigen ..... Leider hat es die meiste Zeit geregnet und wir konnten nicht fliegen.

**4.) Originell, Kreativ, Herausfordernd – Welches Projekt bleibt dir besonders im Kopf?**

Bei der KLJB Einbach war ich einfach beeindruckt, wie motiviert eine Gruppe an einem Projekt arbeiten kann. Es sollte ein rollstuhlgerechter Außenbereich mit Sonnenschutz für Senioren geschaffen werden. Als ich die Projektgruppe am Samstag besuchte, stand dort ein sehr großer gezimmerter Unterstand, der mit einem Kran in den Innenhof des Altenheims gehoben werden musste. Damit hatten wir als Kokreis nicht gerechnet, dass die Gruppe so etwas in der Größe auf die Beine stellt.

**5.) wie findest du haben sich die KLJB Gruppierungen aus dem Ortenaukreis bei ihren Projekt geschlagen?**

Sehr gut: Trotz des schlechten Wetters haben sich die Gruppen nicht demotivieren lassen und tatkräftig an den Projekten gearbeitet, oft sogar mehr, als im Projektauftrag stand. Eine solche Motivation finde ich einfach herausragend.

**6.) Welches Projekt war dein persönlicher Favorit?**

Einen persönlichen Favoriten habe ich nicht, denn alle Projektgruppen haben auf ihre Weise ein tolles Projekt umgesetzt und ihr ganzes Herzblut in ihr Projekt vor Ort gesteckt.

**7.) Mein lustigstes Erlebnis im KoKreis war...**

als wir am Donnerstag die Aktionspakete an die Gruppen verteilt haben, standen wir plötzlich in einer Winterlandschaft mit 15 cm Schnee. Aber später am Tag standen wir im T-Shirt in der Sonne.

**8.) Die 72 h Aktion im 5 Sterne Ranking (1 = schlecht bis 5 = super):**

4 Sterne, nur das Wetter hätte besser sein können.

Verba  
vobis

03.

nds-

en

## BEZIRK ACHER-RENCHTAL

### BEZIRKSLEITUNG ART WEIHNACHTSAKTION

Im Dezember 2023 fanden wir uns als Bezirksleitung Acher-Renchtal bei unserem Mitglied Lukas zuhause ein. Wir hatten uns erstmals vorgenommen, für alle KLJB-Ortsgruppen im ART ein kleines "Projekt" bzw. Angebot für die Ortsgruppen umzusetzen. Das Projekt lautete: ein individuelles Wikingerschach zu entwerfen.

Damit dieses Wikingerschach unverkennbar bleibt, haben wir in den einzelnen Klötzen das KLJB Logo eingebrannt, anschließend den „König“ des Spiels mit dem Gruppennamen personalisiert. Insgesamt zwei Tage verbrachten wir mit dem Projekt. Noch bevor Weihnachten vor der Tür stand, bekamen alle 14 Ortsgruppen das neue Spielgerät – mit persönlicher Haus-Zustellung.

**Wir hoffen sehr, dass das Wikingerschach 2024 (und hoffentlich noch viele weitere Jahre) Einzug in den Gruppenraum der Landjugenden gefunden hat.**





## BRAUEREIBESICHTIGUNG DES BEZIRKS MOSBACH-BUCHEN

„Was lange währt wird endlich gut.“ So lautete sehr treffend der erste Satz der Einladung zur Brauereibesichtigung. Schon lange war eine Brauereibesichtigung als gemeinsame Aktion im Bezirk im Gespräch, eine dünn besetzte BL und Corona haben das Vorhaben immer wieder verzögert.

Am 17.02.2024 war es dann aber endlich soweit. Bei fast frühlingshaften Temperaturen startete unsere Busfahrt in Wagenschwend und Balsbach. Gut versorgt mit zwei Kästen von Deutschlands bestem Pils (laut European Beer Star Award 2023 und laut uns!) machten wir uns auf die Reise zu den anderen beiden Ortsgruppen nach Glashofen und Gerichtstetten. Nach Zustieg der Gerichtstetter-Gruppe hatten wir dann auch endlich Musik im Bus.

Schon von der Autobahnbrücke aus konnten wir unser Ziel, die Distelhäuser Brauerei erblicken. Dort angekommen ging es nach einem schnellen Bier und einem kurzen Video über die Brauerei auch schon direkt los mit der Besichtigung. Hier konnten wir von der Gerste und dem Hopfen bis zur Abfüllanlage den ganzen Prozess des Bierbrauens kennenlernen. Neben viel Wissenswerten zum Bierbrauen wurden auch zahlreiche Anekdoten aus der Geschichte und der Arbeit in der Brauerei erzählt.

Anschließend ging es weiter zur wohlverdienten Bierverskostung, wo gleich fleißig diskutiert wurde, welches der Biere wir bei bevorstehenden KLJB-Festlichkeiten anbieten könnten. Während zu Beginn größtenteils jede Ortsgruppe für sich blieb, begann hier auch ein spannender Austausch zwischen den Ortsgruppen. Dadurch, dass unsere Ortsgruppen räumlich recht weit entfernt liegen findet so ein Austausch meist nur einmal jährlich auf der Bezirksversammlung statt. Die Gespräche wurden beim anschließenden gemeinsamen Abschlussessen im Brauhaus der Distelhäuser Brauerei fortgesetzt.

Nach dem ereignisreichen Tag ging es mit dem Bus zurück nach Hause. Ein Großteil der Gerichtstetter-Ortsgruppe nutzte die Mitfahrgelegenheit um den Abend mit einer gemeinsamen Teambuilding-Maßnahme in „Süddeutschlands größtem Partystadl“, dem Halli-Galli in Buchen abzuschließen. Wagenschwend-Balsbach ging es etwa gemütlicher an und beschloss den Tag im örtlichen Jugendraum, bei Pizza, Bier und weiteren Kaltgetränken.

**Alles in allem ein sehr gelungener Ausflug. Es besteht durchweg die Meinung, dass gemeinsame Aktionen im Bezirk in Zukunft definitiv regelmäßig stattfinden sollten. Ob und wie uns das gelingt werden wir sehen ;-). Geplant ist es auf alle Fälle.**

von Lukas Bächle

## BUNDESVERSAMMLUNG 2024 VOM 07. BIS 10. MÄRZ 2024 IM DV BERLIN

Es hätte alles so einfach kommen können, doch wie sagte schon ein altes Sprichwort: Es kommt erstens anders und zweitens als man denkt. Zur Bundesversammlung der KLJB Deutschland, die von Donnerstag den 07. Bis Sonntag den 10. März im DV Berlin in Brandenburg stattfand, war alles vorbereitet: Die Züge gebucht, die Vorbesprechung abgehalten, die Delegation der KLJB Freiburg, bestehend aus Pia Bienek, Amadeo Kantwerg, Manu Scholz und Lukas Bächle war höchst motiviert. Bis uns der Bahnstreik, der genau am 07.03. stattfand, uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. So mussten wir schnell umplanen und sind notgedrungen mit einem ESA-Auto nach Hirschluch gefahren. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere FSJlerin Aenna für die super Orga!

Waren wir erstmal da, ging die Versammlung direkt los. Im Rechenschaftsbericht wurde die Arbeit des Bundesvorstands (Jannis, Carola und Sarah) reflektiert und bewertet. Nach der Versammlung wurden bei gemütlichem Zusammensein die ersten Bekanntschaften geknüpft sowie der Gottesdienst mit dem Kontaktbischof Rolf Lohmann gefeiert.

Am Freitag vormittag wurden die Anträge in der ers-

ten Lesung vorgestellt. Es gab eine Satzungsänderung hinsichtlich der Änderung des Stimmschlüssels, einen Antrag zur Gründung der Aktionsgruppe Lamu Jamii, die das Hilfsprojekt der KLJB besser bewerben soll, sowie die Entscheidung über den Verbleib in dem Aktionsbündnis „Meine Landwirtschaft“. Des Weiteren haben wir uns in einem Beschluss gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus gestellt. Ein Initiativantrag zu den aktuellen Bauernprotesten konnte mangels Zeit leider nicht beraten werden. Ebenfalls haben am Freitag die vier Bundesarbeitskreise Pastoral auf dem Land (BAK PauL), Ländliche Entwicklung (BAK Land), Internationale Entwicklung (BAKIE) und Umwelt (BAKU) sowie weitere Gremien wie die Klima-Aktionsgruppe oder die Satzungskommission in einem Rundgang vorgestellt. So konnte ein guter Einblick in die inhaltliche Arbeit der Bundesebene gewonnen werden. In dem Studienteil konnten wir lernen, wie wir demokratisch auf Fake News, Populismus und Stammtischparolen reagieren können. Damit der lustige Teil nicht zu kurz kommt, wurde das Abendprogramm vom DV Berlin mit einem interaktiven Pubquiz zu der Region Brandenburg gestaltet.





Nachdem wir uns auf der Tanzfläche ausgetobt und die kurze Nacht überstanden haben, ging der Super-Wahntag am Samstag los, denn der Bundesvorstand wurde komplett neu gewählt. Für den\*die Bundesseelsorger\*in fand sich leider kein\*e Kandidat\*in, weshalb diese Stelle vakant bleibt. Für die restlichen drei Vorstandsposten stellten sich vier Personen zur Wahl, weshalb die Spannung schon mit den Händen zu greifen war. In Vorstellungsrunden wurden die Kandidierenden Jannis Fughe (Bundesvorstand, kandidierte erneut), Judith Böckle (DV Augsburg und BAKIE), Isabel Rutkowski (DV Freiburg und BAKIE) sowie Patrick Gasper (DV Köln) zu ihren Plänen als Bundesvorstand befragt. Nach jeder Befragung fand eine Personaldebatte statt. So zogen sich die Wahlen bis am Abend hin, bis der Wahlausschuss den neuen Bundesvorstand mit Jannis, Isabel und Judith bekanntgeben konnte. Wir gratulieren den dreien und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Wir möchten auch Patrick für seine Bereitschaft zur Kandidatur danken! Es freut uns riesig, dass mit Isabel als ehemalige Diözesanleiterin der DV Freiburg nun auch im Bundesvorstand vertreten ist! Mit einem neuen Bundesvorstand hört ein alter auf. Daher gab es einen wahrlichen Abschieds-Marathon als Abendprogramm, denn neben den beiden Vorständen Carola Lutz (DV Rottenburg-Stuttgart) und

Sarah Schulte-Döinghaus (DV Paderborn) wurden vier Mitarbeiter der Bundesstelle verabschiedet. Mit sportlichem Outfit galt es, kleine Spiele zu meistern und Wettbewerbe zu gewinnen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die verabschiedet wurden für ihre wertvolle Arbeit für die KLJB! Natürlich galt es, die Verabschiedungen gebührend zu feiern und so wurde die Nacht zum Tag gemacht. Man munkelt, dass einige Delegierte erst ins Bett gegangen sind, als es fast schon wieder hell wurde. Am Sonntag wurden die letzten Anträge beschlossen und Wahlen für die Arbeitskreise und Gremien sowie die Außenvertretungen durchgeführt. Mit Lukas Bächle, der noch im BAK Paul gewählt ist, sowie Manuel Scholz und Pia Bienek, die in den BAKIE gewählt wurden, ist die KLJB Freiburg weiterhin sehr gut repräsentiert. Nach vier Tagen Versammlung hieß es Abschied zu nehmen von alten und neuen Freund\*innen und die Reisegruppe Süd hat den Heimweg angetreten. Ein KLJBombastisches Dankeschön an Pia und Amedeo für die Wahrnehmung der Delegation! Wenn ihr jetzt auch Lust bekommen habt, mal zu einer Bundesversammlung oder zu einem anderen Gremium der Bundesebene zu fahren, dann kommt sehr gerne auf die DL zu!



## von Juliane Senft

### FRÜHJAHRSDV

Vom 01. bis 03. März fand wieder unsere Frühjahrs-DV in Neckarelz statt. Gemeinsam mit rund 35 Teilnehmenden starteten wir Freitagabend pünktlich um 19.15 Uhr mit dem Kennenlernen und den Konferenzformalia. Da wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht beschlussfähig waren, endete der Abend mit einer gemütlichen Runde im Gewölbekeller. Unsere FSJlerinnen Annika und Aenna haben dafür ein Pubquiz vorbereitet. Dabei konnten wir nicht nur unser (unnützes) Wissen erweitern, sondern auch eine tolle gemeinsame Zeit verbringen. Weißt du, wie viele Liter Bier die Deutschen durchschnittlich in einem Jahr trinken oder wie lange eine Schnecke schlafen kann\*?

Der Samstag startete um 9 Uhr mit zwei Workshops: Ringen und Raufen mit Michel (Jugendreferent in Mosbach-Buchen) und „Wie politisch darf Kirche sein?“ mit Claudius, unserem Diözesanenjugendseelsorger. Beide Workshops machten sehr viel Spaß und besonders der zweite bereitete einen Teil der Teilnehmenden auf die anschließende Antragsdiskussion vor. Am Nachmittag konnte man dann entweder die Pause genießen, dem Rechnungsergebnis der KLJB Freiburg lauschen oder sich mit dem KnK über das Thema Faire Kleidung unterhalten. Im zweiten Teil des Nachmittags wurden dann unsere beiden Anträge besprochen. Das Rechnungsergebnis konnte sehr schnell einstimmig beschlossen werden. Spannender wurde es dann bei Antrag „Kein Platz für Rechtsextremismus“. Die Diskussionen waren dabei nicht nur sachlich, sondern auch sehr ergebnisbringend. Der Antrag besagt nun, dass Personen, die sich extremistisch äußern oder Teil einer extremistischen Partei sind, aus der KLJB ausgeschlossen werden können. Der Antrag ist uns als KLJB Freiburg sehr wichtig, denn wir als KLJB wollen für eine offene und vielfältige Gesellschaft stehen und in dieser haben Menschenhass und Extremismus keinen Platz. Als Christ\*innen haben wir den Auftrag, Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind zu schützen und uns für diese einzusetzen.



Ein Highlight des Tages war die Abendgestaltung des Bezirks Mosbach–Buchen, die für die Solifond–Aktion eine Talentshow organisiert haben. Neben einem Tanz des Acher–Renchtals, einer Pantomimeshow der Referentinnen, gab es auch eine Nicht–Lachen–Challenge mit der DL. Die Talentshow war sehr erfolgreich und so konnten über 200€ für Lamu Jamii gesammelt werden.

Am nächsten Morgen startete der Versammlungsteil mit müden Augen und einem Anschuggerle. Neben vielen Berichten und Besuchen von Jannis aus dem Bundesvorstand, René vom BDKJ Freiburg und Ina vom Förderverein, konnten wir Aenna (KLJB Forchheim) und Vanessa (KLJB Owingen) als Delegationen für die BDKJ DV wählen. Auch kam es noch zu einem Initiativantrag der BL Acher–Renchtal. Hier wurde beschlossen, dass auch im kommenden Jahr eine Studienfahrt zur IGW nach Berlin stattfinden soll. Wer Lust hat, diese mit zu planen, kann sich beim Bezirk Acher–Renchtal melden. Nach der Reflexion der DV und einem leckeren Mittagessen konnten alle den Heimweg antreten.

**Vielen Dank an alle für die Teilnahme, die Diskussionen und auch die vielen witzigen Momente.**

\*Es sind 92 Liter und bis zu 3 Jahre.

## STUDIENFAHRT BERLIN 2024

**Top gelaunt, voll bepackt und mit einem Kaffee mit Schuss in der Hand ging es für uns auch dieses Jahr wieder am 3. Januarwochenende auf Studienfahrt nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche.**

Mit 16 KLJBler\*innen aus dem DV Freiburg machten wir uns am Donnerstagmorgen mit dem Zug auf den Weg vom Dorf in die Hauptstadt. Während der mehrstündigen Zugfahrt wurden Tauschgeschäfte mit allerlei Getränken, Snacks oder auch einem Kilo Karotten gedealt. Zusätzlich verging dank dem ein oder anderen geknallten Sektkorken die Fahrt wie im Flug. Auch die ersten witzigen Kennenlernspiele durften natürlich nicht fehlen – und nein, Amadeo, wir haben nicht vergessen, dass du uns noch dein Lieblingslied aus 2023 verraten musst!

Da aus dem gemeinsamen Kochen in der Kocharena leider nichts wurde, ließen wir den ersten Abend entspannt in einem veganen Restaurant und anschließend in einer Bar ausklingen. Zur Afterhour traf man sich noch in der Hotelbar, denn schließlich wartete noch Einiges an Programm und Tausende an Schritten auf uns:

Am Freitag starteten wir unsere Touri-Tour durch Berlin. Erster Stopp war das Little Big Berlin Museum, wo wir uns die Geschichte und Entwicklung der Stadt in Miniaturform anschauten. Von Pferderennen über Theater und Gardetanz hin zu bekannter Blasmusik konnten wir nicht nur die kleinen Figuren sondern auch die großen KLJBler\*innen in den verschiedenen Epochen aufblühen sehen.

Wieder in der Gegenwart angekommen, ging es im Illuseum in ganz anderen Dimensionen weiter: In verschiedenen Räumen konnte unsere Galerie mit den verrücktesten Bildern gefüllt werden, über optische Täuschungen gerätselt werden oder auch stundenlang begeistert Wände angestarrt werden. In einem sich zu drehen scheinenden Tunnel konnten wir außerdem erleben, wie es wohl sein muss, zu tief ins Glas geschaut zu haben. Gutes Training für die schwankenden Heimwege!

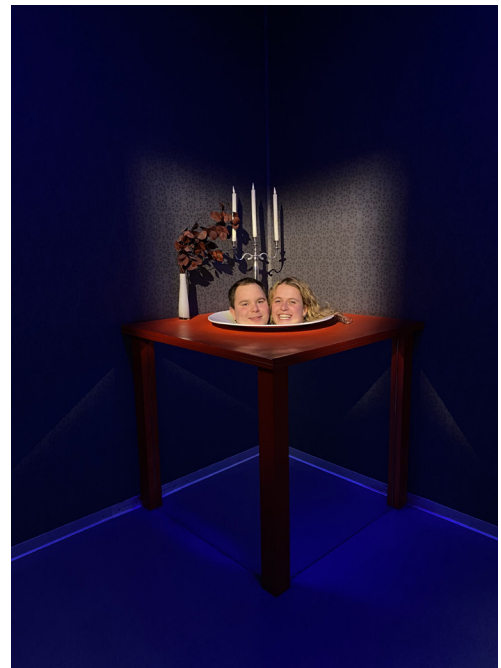
Nachdem alle – mehr oder weniger freiwillig – aus den Hypnoserräumen geschleppt wurden, trennten sich die Wege und die Stadt konnte in Kleingruppen erkundet werden: Während die Mädels letzte Einkäufe für den anstehenden Landjugendball machten und im Second Hand Laden noch

nach dem perfekten Paar Schuhe und dem ein oder anderen Kleid suchten, widmeten sich die Jungs der Berliner Braukultur und warteten geduldig mit einem 10-Liter-Fass Bier. Die ersten Funde der Shoppingtour wurden beim anschließenden gemeinsamen Essen im chinesischen Restaurant (welches uns zu deren Glück in einen separaten Raum steckte) präsentiert – Klaus, du solltest wirklich öfters silberglitzernde Leggings tragen, so wurdest du bestimmt noch nie von deiner Freundin angeschaut ;) Wäre die Leggings vorm Club abends genauso präsentiert worden, wären wir vielleicht sogar reingekommen und der „nur noch 550 Meter“ lange Fußmarsch hätte sich ausgezahlt! Naja, stattdessen machten wir es uns dann eben bei zwei bis dreizehn Espresso Martini in der Hotelbar gemütlich.

Samstag ging es für uns dann endlich auf die IGW, die Internationale Grüne Woche. Obwohl man hätte meinen können, dass wir wegen unseres Lärms und dem Dosenbier aus der Bahn geschmissen werden, hatten wir nochmal Glück. Wir wurden letztendlich nur wegen (unabsichtlichen) Schwarzfahrens rausgeworfen – für die meisten von uns ein teurer Spaß. Zumindest haben wir daraus gelernt, ab sofort immer unsere Tickets abzustempeln.

Pünktlich bei der Podiumsdiskussion der KLJB Deutschland zum Thema „Demokratie auf dem Land“ angekommen, konnten wir anschließend mit den eingeladenen Politiker\*innen, den Bundesvorsitzenden der KLJB und anderen Landjugenden in Austausch kommen und gemeinsam diskutieren. Im Vergleich zu unseren 60€-Tickets am Vormittag kam einem ein Bier mittags im Bayrischen Biergarten der IGW plötzlich vergleichbar billig vor.

Nach dem Durchprobieren verschiedenster Speisen, Liköre und Weine sowie dem Besuch des Standes der KLJB Deutschland zum Thema „Wasser“, ging es zum Flammkuchenessen in die Bierbörse, wo wir auf dem Aktienmarkt bei schwankenden Bierpreisen verschiedene Biere erwirtschaften konnten.





Dass wir anschließend im Comedy Club vor lauter Lachen weinen mussten, war danach auch keine Überraschung mehr, aber zumindest konnten wir den Club mit unserem Badisch unterhalten. Für alle, die danach immer noch nicht genug hatten, ging es im Irish Pub weiter, auch wenn bereits mit einem frühen Start am nächsten Morgen gewarnt wurde. Am Sonntagmorgen ging es in aller Frische los zur Führung durch die Charité. Die Führung fand zunächst auf dem Außengelände statt, ging dann aber im Museum der Charité weiter. Anschließend durfte jede\*r selbstständig durch die Ausstellung schlendern.

All die müden Gesichter wurden spätestens beim Anblick des nächsten Programmpunkts wach: Im höchsten Indoor-Kletterpark Europas konnten wir unseren Mut beweisen, unsere Mägen auf die Probe stellen und uns nochmal richtig auspowern.

Nachdem die ein oder anderen an der 40m hohen Wand und beim 10m freien Fall bereits anfangen zu beten, war es bald wieder höchste Zeit, zum Landjugendempfangs-Gottesdienst um 19 Uhr zu eilen. Randnotiz an 2025: Das rhythmische Klatschen zum KLJB Lied sollten wir vielleicht vorher mal als Anschuggerle üben.

Die anschließende Empfangsparty fand dieses Jahr erstmals in einem Indoor Beach Club statt, wo wir bereits vor dem Essen mit Sekt und Glühwein erwartet wurden. Während der Abend voller neuer Bekanntschaften, wilder Tanzeinlagen und bombastischer Musik für manche unvergesslich wurde, konnten sich andere bereits am nächsten Morgen nicht mehr ganz daran erinnern. Mit den eingesteckten 20 Brezeln war jedoch zumindest schon mal für genug Frühstück gesorgt.

Am Montagmorgen ging es dann mehr oder weniger fit ein zweites Mal zur IGW, wo wir uns nochmal stärken konnten, bevor es am Nachmittag zu einem letzten informativen

Programmpunkt ging: der Besichtigung eines Bunkers. Wir konnten Einblicke in die Zeit des 2. Weltkriegs gewinnen, historische Gegenstände betrachten und herausfinden, wie auch die medizinische Versorgung vorstättenging. Aufgrund der langen Nacht zuvor, schalteten sich einige in den Energiesparmodus, weshalb im Bunker hier und da ein paar Äuglein kurzzeitig zufielen. Zum Ende der Führung waren alle wieder wach. Ob dabei die Brauereigeschichte Berlins angesprochen wurde? We will never know.

Nach der Führung ging es in Windeseile zurück ins Hotel. Die Vorbereitungen für den letzten Abend standen an – der Landjugendball. Im Hotel musste gewählt werden zwischen Powernap und Fertigmachen, überraschenderweise trafen wir aber alle nahezu pünktlich und top gestylt abends am Messegelände ein. Umso später die Nacht, desto besser wurde die Musik und desto wildere Diskofox-Drehungen wurden auf dem Dancefloor ausgepackt. Während die einen schon vor Mitternacht mit dem Gesicht in den Händen versunken, tanzten die anderen bis zum Sonnenaufgang im Club unseres Vertrauens weiter. Denn wer nicht schläft, muss schließlich auch nicht früh aufstehen – und kann sogar zwei Mal ans Frühstücksbuffet.

So gut auch alle durchgehalten hatten, machte sich der angestaute Schlafmangel des langen Wochenendes auf der Rückfahrt bemerkbar. Nachdem am Bahnhof letzte Motivationsversuche mit Kika-Tanzalarm-Anschuggerle vergeblich scheiterten, dauerte es nicht lange, bis im Zug alle Augen zufielen. So optimistisch wie es ging wurde aber natürlich noch ein allerletzter Sektorkorken geknallt. Auf die unvergessliche Berlinfahrt!

**Wir freuen uns schon jetzt wieder auf nächstes Jahr und hoffen, auch wieder weitere Bezirke und viele neue Gesichter kennenlernen zu dürfen.**

## 70 JAHRE KLJB KIECHLINSBERGEN!

**Am 27. April war es endlich so weit....wir konnten unser großes Jubiläum feiern. :) Sieben Jahrzehnte voller unvergesslicher Momente, Spaß und gemeinsamen Erlebnissen- darauf haben wir angestoßen!**

Zu Beginn wurden alle ehemaligen Mitglieder sowie Ehrengäste der Stadt, KLJB und Gemeinde zu einem gemeinsamen Sektempfang eingeladen. Besonders gefreut hat uns, dass wir auch drei der Gründungsmitglieder bei uns in der Halle begrüßen durften. In unserer Begrüßungsrede wurde nicht nur zurückgeblickt, sondern besonders auch zukünftige Projekte vorgestellt. Während unseres offiziellen Programms wurden außerdem Glückwünsche von Herrn Bürgermeister Metz, unserem Ortsvorsteher Andreas Hügler, dem Vereinsvertreter und Lukas Bächle von der KLJB Freiburg auf der Bühne vorgetragen. Es folgten Ehrungen der Gründungsmitglieder sowie von Aktiven. Geehrt für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Jasmin Bauer, Jana Vogel, Elena Hormann, Joachim Bumen sowie Mario Vogel. Veranschaulicht wurde das alles mit Video-Zuschnittszenen der letzten 70 Jahre, in denen die Ehemaligen von den schönsten Erinnerungen erzählen. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde unser Fest zu einer öffentlichen Veran-

staltung. Neben unserem Foodtruck, der Bar, der Shothüttle und unserer Weintheke heizte uns dann die Band "Cocktail" ordentlich ein. Zu Besuch waren Lajus vom und um den gesamten Kaiserstuhl. Den ganzen Abend über wurde gemeinsam zurückgeblickt, gelacht und getanzt. Es war eine überwältigende Stimmung...Danke an alle Anwesenden für diesen überwältigenden Abend!!!

An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an die KLJB Freiburg für das tolle Geschenk, sowie an die KLJBs aus Nordweil und Forchheim für das zahlreiche Erscheinen. Besonders gefreut hat uns, dass unsere Partner-Landjugend aus Owingen am Bodensee mit ganzen 17 Personen angereist ist. Freut uns immer wieder, euch zu sehen!

DANKE auch an unsere mittlerweile 56 aktiven Mitglieder für den fleißigen Einsatz bei jeder Veranstaltung. Es freut uns sehr, dass ihr alle ein Teil von dieser wunderbaren Gemeinschaft seid! Wir freuen uns auf noch mehr unvergessliche Momente & Feste zusammen!

**Wir wünschen uns, dass die KLJB Freiburg und die KLJB Kiechlingsbergen weiterhin ein Ort der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und des Spaßes sind. Auf die nächsten 70 Jahre!!"**





## DAS BLÜTENFEST DER KLJB NESSELRIED.

Wir, die KLJB Nesselried, veranstalteten am 28.04.2024 erstmals das Blütenfest auf der Wiese des Weiler Hofes. Die interessante Wetterlage forderte uns mehrmals heraus. Ursprünglich war das Fest für den 21.04. geplant, jedoch hatten wir kurzfristig beschlossen es zu verschieben.

Kurz zur Geschichte des Festes. Vor einigen Jahren existierte bereits das Blütenfest in Nesselried. Allerdings wurde es damals von dem Obstbauverein veranstaltet, den es jetzt aber nicht mehr gibt. Da wir das Fest gut in Erinnerung hatten und es früher ebenfalls gut lief, haben wir entschieden das Fest wieder ins Leben zu rufen.

Nach einigen Wochen Planung und viel Vorbereitung fand es also schließlich am Sonntag, den 28.04. statt. Begonnen hat das Fest um 10:30 Uhr mit einem Freiluftgottesdienst unter der Leitung des Pastoralreferenten Stefan Thüsing und der musikalischen Begleitung des Musikvereins Nesselried. Zusammen planten wir den Gottesdienst. Passend zum Blütenfest war auch das Thema des Gottesdienstes „Es blüht dir das Leben“. Am Ende von diesem verschenkten wir kleine Säckchen voller Kräuter- und Blumensamen, damit es auch bei unseren Besuchern bald zuhause bunt erblüht. Die Säckchen wurden natürlich einige Wochen vorher in einer gemeinsamen Gruppenstunde vorbereitet.

Um den Senioren entgegenzukommen, organisierten wir einen Shuttle-Service. Dieser fuhr ab 10 Uhr von der Rebstockhalle Nesselried zum Festplatz und später auch wieder zurück. Um den Hunger und Durst der Gäste zu stillen, sorgten unsere Mitglieder für Speis und Trank. Frisches Bier vom Fass, ein gutes Schorle und verschiedene Grillspezialitäten waren nur ein Bruchteil unseres Angebots. Am Nachmittag gab es Kaffee und eine umfangreiche Auswahl an selbst gebackenen Kuchen, die von unseren Mitgliedern mitgebracht wurden. An die Kinder haben wir auch gedacht, indem wir mit Fußballtoren, Springseilen und diversen anderen Spielsachen für Beschäftigung gesorgt haben. So konnten auch die Familien einige Zeit bei uns verweilen und das überwiegend schöne Wetter genießen.

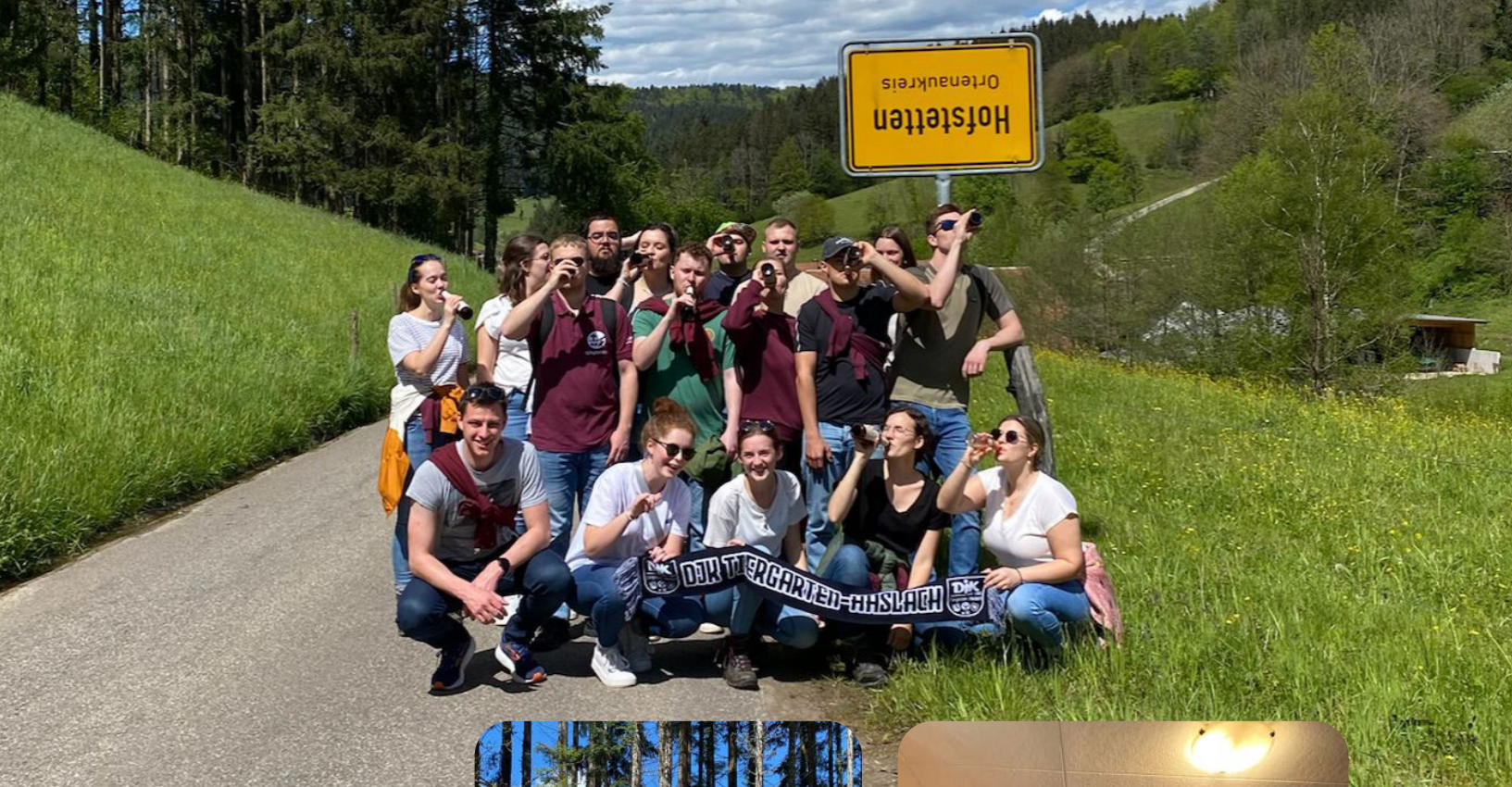
**Abschließend lässt sich sagen, das Fest war ein großer Erfolg und wir, die KLJB Nesselried, freuen uns es die nächsten Jahre zu wiederholen!**

# HOCKEYTURNIER 2023 DER KLJB NUSSBACH

Bei Speis und viel Trank fand auch im Dezember 2023 wieder unser all-jährliches Hockeyturnier in Nußbach statt. Nach dem Startschuss am Freitagabend kämpften die Teams unerbittlich gegeneinander, sowohl bis, als auch nach dem Schlusspiff der Spiele. Jedoch konnte sich auf dem Spielfeld nur jeweils ein Team durchsetzen: Bei den Damen durfte die „KLJB RiWo“ am Samstagmittag ihren Sieg feiern und bei den Herren überzeugten die „PitcherBoys“. Am Glas könnten die Sieger aber einen anderen Namen tragen.

**Wir danken allen Teams für ein weiteres teilnahmereiches, anstrengendes aber auch spaßiges Hockeyturnier und freuen uns auch dieses Jahr am 6. & 7. Dezember wieder auf euch.**





## HÜTTENWOCHELENDE 2024

Wir, die KLJB Ringelbach-Wolfhag, waren vor wenigen Tagen ein Wochenende lang auf einer Hütte im Kinzigtal. Bei bestem Wetter ging es am Freitagnachmittag Richtung Hofstetten los! Angekommen an der Hütte wurden die Autos gemeinsam entladen, das Gepäck verstaut und ein reichhaltiges Vesper für alle gerichtet. Mit unserem selbstgebauten Bierpöngtisch und weiteren Gesellschaftsspielen verging der erste Abend wie im Fluge. Den Samstag eröffneten wir mit einem ausgiebigen Weißwurstfrühstück. Gestärkt starteten wir anschließend unsere geplante Wanderung. Ziel war ein Gasthaus mit Kegelbahn, welche wir im Anschluss 2 Stunden nutzten und drei Sieger auserkoren konnten. Mit einem Eis in der Hand ging es später wieder in unsere Unterkunft. Dort wurde dann gegrillt. Außerdem fand noch ein Quiz Abend statt, bei dem alle Teilnehmer mit ihrem Wissen und Können begeistern konnten. Mit dem Frühstück am Sonntagmorgen und einem kleinen Putz-Marathon endete unser Hüttenwochenende 2024!

**Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Jahr!**

Eure KLJB Ringelbach-Wolfhag

**FÜR WEITERE EINBLICKE:**

Instagram: [kljb\\_ringelbach\\_wolfhag](https://www.instagram.com/kljb_ringelbach_wolfhag)



# Angela



Liebe Angela,  
vier Jahre warst du an der Distel und hast uns Tag für Tag durch deinen Einsatz bereichert. Deine Stärke war es nicht nur, uns an alle möglichen Fristen zu erinnern, sondern auch, die Kontaktperson zu den Vorständen zu sein. Du hast uns durch deine Arbeit immer den Rücken freigehalten, uns vieles angenommen und immer nach unserem Wohlbefinden gefragt. Auch wenn wir Fragen hatten, konnten wir immer bei dir durchklingeln und unsere Probleme waren beseitigt. Wir wünschen dir für deine neue Stelle alles Gute und hoffen wir laufen uns mal wieder über den Weg. Wir hoffen du nimmst das KLJB-Gefühl auch dorthin mit und bleibst Spinnerin, Träumerin und Botschafterin.

Deine Kolleg\*innen

*Vero, Sonja, Juliane,  
Ems sowie Philipp,  
Lukas und Manu*

Hallo liebe KLJBler\*innen in der Erzdiözese Freiburg,

ich bin Emily (gerne auch Ems), 28 Jahre alt und seit März 2024 als Bildungsreferent\*in an der Außenstelle in Emmendingen tätig. Die letzten Jahre war ich in der BDKJ Ferienwelt in der Diözese Rottenburg Stuttgart aktiv und freue mich nun sehr, hier einen Einblick in Eure Verbandsarbeit zu bekommen.

Nach meinem Lehramtsstudium (Bio und Sport) in Tübingen habe ich Süddeutschland erst einmal für eine Erlebnispädagogik Ausbildung im Harz verlassen und starte jetzt neu in Freiburg durch. In meiner Freizeit bin ich viel mit Freund\*innen draußen unterwegs. Ob lange Wanderungen, Skitouren oder Teamspiele wie capture the flag, von Allem ist etwas dabei. Zudem bin ich DJ und lege bei der ein oder anderen Veranstaltung vor allem elektronische Musik auf, am Lagerfeuer greife ich gerne zur Gitarre.

Ich bin sehr gespannt, was mich in meiner Zeit mit Euch erwartet und freue mich sehr darauf. Mein Büro befindet sich im Jugendbüro Emmendingen.

**Falls Ihr Fragen habt oder Unterstützung braucht, meldet euch sehr gerne bei mir!**

Liebe Grüße,

*Ems*

**Tel.: 07641/9336558**

**Handyn.: 0157/80613132**

**Threema-ID: R79DB2DX**

**Mail: [emily.roehm@kljb-freiburg.de](mailto:emily.roehm@kljb-freiburg.de)**



# Zeig uns...

## KLJB OBERSIMONSWALD



### Euren Vorstand:

Auf dem Bild von links nach rechts: Ralf (Beisitzer), Lukas (Schriftführer), Dominik (1.Vorstand), Angela (Beisitzer), Madlen (Kassier), Leonie (2.Vorstand), Judith (Beisitzer)



### Einen Ausflug:

Ausflug in die Kindergalaxie



### Euren Gruppenraum:

Nur ein Bild von unserer Bar



### Eure Lieblingsbeschäftigung:

Bierpong, Looping Louis und sonstige witzige Spiele



Eure jährlichen/regelmäßigen Aktionen:  
Das Maibaumstellen in Obersimonswald



**Euer Lieblingsgetränk:**  
Pils, Jacky Cola und Paulaner Spezi



**Eine lustige Aktion:**  
Die 72h Aktion bei Regen, Hagel und Schnee



**Eure Ortsgruppe:**  
Das Bild ist bei der 72h Aktion entstanden



**Euren Lieblingsort:**  
Die Hütten auf welchen wir unsere Hütten-  
wochenenden verbringen

# GrüßBecke

Danke Claudius  
& Michel für  
eure Workshops!

Liebe Grüße  
an die Nägeles

Grüße gehen raus  
an den besten  
Rapharenten des  
Dachverbandes

Liebe Grüße an  
die Würth's

Ich freu mich  
schon auf die  
IGW mit der  
Acher-Renchtal!

Liebe Grüße  
nach  
Bechtenrot  
(RoSt)

Grüße an die  
Ortsgruppe  
Gerichtstetten.  
Cool, dass ihr  
da wart!

Liebe Grüße an  
Lena! Schade, dass du  
nicht da warst.  
Aenna & Annika

Danke an Max und  
Sophia vom Rest  
der BL Mos-Bch

Grüße auf  
die Schneggenhald

Liebe Grüße an  
Andi (RoSt) Schade,  
dass du nicht da  
sein konntest

Grüße vom Förderverein :)  
wir freuen uns auf  
die Anregungen,  
Wünsche & Ideen!

Grüße an Klara wir  
vermissen dich & werden  
um dich kämpfen!

Danke an die  
BL MoBu  
für die coole  
Soli-Fonds-Aktion.  
You Rock!

News A

Komm

G & F

04.

2k.

missionen

Fäve

## KNK BERICHT

Im Oktober war es wieder so weit: Ein neuer Antrag für den KnK. Dieses Mal mit der Besonderheit, dass wir lediglich ein Jahr zusammenarbeiten werden. Da wir das Thema Lebensmittelkonsum abgeschlossen haben, war Inhalt unserer ersten Sitzung, ein neues Thema zu finden. Die großen Überthemen erneuerbare Technologien, Kleidung und faires Reisen bieten viel Inspiration. Wir haben uns zuerst für das Thema Faire Kleidung entschieden. Die Beschäftigung mit dem Thema hat dazu geführt, dass wir einen kleinen Kleidertausch an der Frühjahrs-DV durchführen konnten und wir in einem Kamingespräch mit euch über faire Kleidung diskutieren durften.

### Doch was genau ist faire Kleidung eigentlich?

„Fair Fashion“ sind Kleidungsstücke, die unter fairen, ökologischen und sozialen Bedingungen entstanden sind. Bei fairer Mode wird dafür gesorgt, dass gewissen Standards immer eingehalten werden. Nachhaltig bedeutet also nicht automatisch auch fair, kann es aber natürlich sein.

Da nicht alle an dem Gespräch teilnehmen konnten und wir euch auf „Fair Fashion“ aufmerksam machen wollen, hier noch einmal alle wichtigen Label auf einen Blick.



### GOTS

Auch hier gelten die ILO-Kernarbeitsnormen. Des Weiteren müssen mindestens 70% der Fasern aus kontrollierter biologischer Landwirtschaft stammen. Der genaue Anteil wird angegeben. Die sozialen und ökologischen Standards sind bei IVN BEST höher als bei GOTS.



### Fairtrade Cotton

Dieses Label bezieht sich nur auf die Baumwolle, die in den Textilien verwendet wurde. Hierbei muss die Baumwolle fair angebaut und gehandelt werden. Auch werden die Kosten, die bei den nachhaltigen Produktionen entstehen, gedeckt. Auch können diese eine Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte erhalten. Die Standards von Fairtrade sind deutlich höher als die ILO-Kernarbeitsnormen.



### OEKO-TEX MADE IN GREEN

Um dieses Label zu erlangen, muss die gesamte Produktionskette des Kleidungsstückes faire Arbeitszeiten, Löhne und Arbeitsschutz besitzen. Außerdem ist die Kleidung kinderarbeitsfrei. Auch muss die gesamte Produktion transparent gemacht werden. Aber die Fasern, wie z.B. die Baumwolle müssen nicht biologisch angebaut sein.



### Fair Wear Foundation

Eine Organisation, das sich ebenfalls an die ILO-Kernarbeitsnormen hält. Zusätzlich hat die Fair Wear Foundation auch noch das Ziel, existenzsichernde Löhne für die Näher\*innen zu etablieren.



### IVN BEST

Dieses Label wird vom internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft vergeben. Um mit diesem Label zertifiziert zu werden, müssen Mindestlöhne gezahlt werden, die Stoffe, bzw. die Gewebe und Gestricke der Textilien müssen zu 100% aus zertifizierten Naturfasern bestehen und die International Labour Organisation (ILO)-Kernarbeitsnormen müssen eingehalten werden. Diese sind Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit und Abschaffung der Kinderarbeit.



### Cotton made in Africa

Dieses Label steht dafür, die Lebensbedingungen für die Baumwollanbauenden und ihre Kinder zu verbessern. Deshalb ist die Kleidung ohne Kinderarbeit entstanden, hat keine gefährlichen Pestizide und keine genveränderte Baumwolle. Die Produzierenden werden gerecht und rechtzeitig bezahlt. Außerdem unterstützt die Organisation Schulungen, durch welche sich die Produzierenden fortbilden können, Erträge steigern und so ihr Einkommen erhöhen.



### Der grüne Knopf

Der grüne Knopf ist ein staatliches Textilsiegel, dass viele soziale, ökologische und Unternehmenskriterien umfasst. Hierbei werden die Unternehmen geprüft, dann aber nur Nähen, Zuschneiden, Färben und bleichen untersucht. Bei dem grünen Knopf 2.0 werden außerdem verwendete Materialien und Fasern berücksichtigt. Es gibt keine Maßnahmen, die eingeleitet werden, wenn die Anforderungen nicht eingehalten werden. Auch ist es nicht klar, ob diese Anforderungen und Kontrollen ausreichen, um Menschenrechtsverletzungen und ökologische Belastungen auszuschließen.



## KNKLAUSUR

Am ersten Maiwochenende war es endlich wieder so weit: Eine KnKlausur fand statt. Wir starteten Samstagnachmittag mit dem Mittagessen in der Jugendherberge. Nach dieser Stärkung beschäftigten wir uns mit unserem aktuellen Thema faire Kleidung. Dabei ging es vor allem um die Frage, an welchen Stellen wir das Thema vertiefen und wie wir es methodisch aufarbeiten können. Nach einigem Brainstormen entschieden wir uns dazu, den Studienteil auf der Herbst DV vorzubereiten. Auch die Wiedereinführung der Selbstversuchswoche wurde beschlossen. Ende Juni werden wir uns gemeinsam mit dem Thema Minimalismus beschäftigen.

Nach der getanen Arbeit stürzten wir uns am Abend auf die Suche nach verlorenen Tempelschätzen. Wir können mit Stolz behaupten, den Escaperoom in nur 39 Minuten gemeistert zu haben. Am Sonntagmorgen verliehen wir schließlich unseren Ideen den letzten Schliff und mussten uns nach dem Mittagessen schon wieder voneinander verabschieden.

**Alles in allem war es ein sehr gelungenes und schönes Wochenende. Vielen Dank an die anwesenden KnK-Mitglieder und Juliane, die alles für uns vorbereitet hat.**

**ICH FREUE MICH AUF DIE NÄCHSTE KLAUSUR MIT EUCH!**

**DA SICH SEIT DEM LETZTEN ANTRAG DES KNKS DIE MITGLIEDER DOCH ETWAS VERÄNDERT HABEN, HIER EINE KURZE VORSTELLUNG DES BESTEN ARBEITSKREISES DER KLJB FREIBURG.**



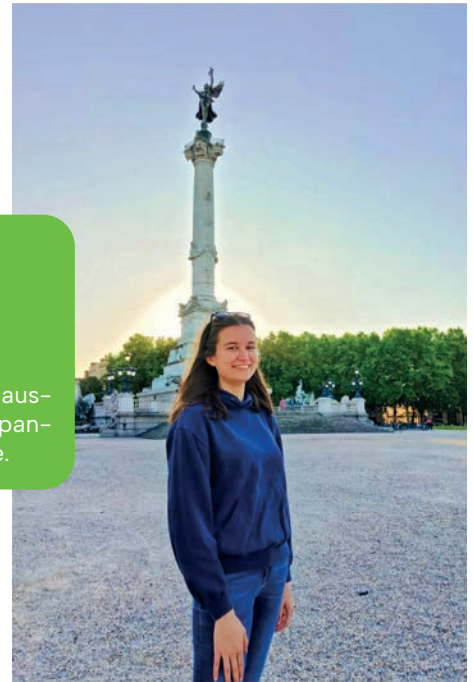
**DENNIS**

**Ich komme aus:** dem wunderschönen Tiergarten

**Aktuell wohne ich in:** Oberkirch

**Mein Lieblingsnachhaltigkeitsthema:**

Ernährung, da Ich mich selbst schon seit 3 Jahren pflanzlich er ernähre



**JOHANNA**

**Ich komme aus:** Buchen im Odenwald

**Aktuell wohne ich in:** Fulda

**Mein Lieblingsnachhaltigkeitsthema:**

Zero Waste und Minimalismus, weil ich glaube, dass man mit viel weniger auskommt, als die meisten von uns besitzen. Auch nachhaltiges Reisen finde ich spannend, besonders, weil ich in den letzten Jahren meine Reiselust entdeckt habe.



**HANNA**

Außerdem ist noch Hanna Teil des KnKs.



**TOBI**

**Ich komme aus:** Hochheim (nähe Mainz)

**Aktuell wohne ich in:** Karlsruhe

**Mein Lieblingsnachhaltigkeitsthema:**

Besonders interessant finde ich die Themen faires Reisen und innovative Technologien. Ersteres, da ich selber gerne viel unterwegs bin und den inneren Konflikt zwischen Bequemlichkeit und eigenen Ansprüchen gut kenne. Zweiteres, da ich ein Fan von (zumindest augenscheinlich) einfachen Lösungen für komplexe Probleme bin und uns technische Innovationen den Wandel zu einem nachhaltigen Lebensstil sehr einfach machen können.



## JULIANE

**Ich komme aus:** Hainstadt

**Aktuell wohne ich:** wieder dort :D

**Mein Lieblingsnachhaltigkeitsthema:**

Durch meine Tätigkeit als begleitende Referentin des KnK liegen mir mittlerweile vor allem der regionale und saisonale Einkauf am Herzen. Außerdem achte ich sehr darauf möglichst wenig Produkte in Plastik zu kaufen. Ich finde es super, dass man mit solchen Kleinigkeiten die Welt schon verändern kann.

## ANNA

**Ich komme aus:** Endingen am Kaiserstuhl

**Aktuell wohne ich in:** Stuttgart

**Mein Lieblingsnachhaltigkeitsthema:**

Regional und Saisonal einkaufen finde ich sehr wichtig, vor allem, weil man das ganz leicht in seinen Alltag einfach integrieren kann und man damit ganz einfach die Welt ein bisschen besser machen kann. Außerdem finde ich nachhaltiges Reisen und die Themen drum herum, z.B. Co2 Ausgleich sehr interessant, da ich selbst gern reise.



## KATRIN

**Ich komme aus:** Nörde (DV Paderborn)

**Aktuell wohne ich in:** Stuttgart

**Mein Lieblingsnachhaltigkeitsthema:**

Neben Nachhaltigkeitsthemen, die ganz unmittelbar den Alltag und das Verhalten von jedem\*r von uns beeinflussen und mitbestimmen sollten, interessiert mich persönlich vor allem Nachhaltigkeit in der grünen Branche, also in der Land- und Forstwirtschaft. Denn hier sind die Folgen von nicht nachhaltiger „Produktion“ bzw. Bewirtschaftung schnell sichtbar aber gleichzeitig können die erzeugten Rohstoffe wie Lebensmittel oder Holz einen wichtigen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit liefern.

## LAURA

**Ich komme aus:** Oberkirch

**Aktuell wohne ich in:** Mainz

**Mein Lieblingsnachhaltigkeitsthema:**

Ernährungsweisen und wie sie die Umwelt beeinflussen können



## MOMO

### Abrechnungstag im Februar 2024

Für das Jahr 2023 haben viele KLJB Gruppen und Bezirke ihre durchgeführten Maßnahmen, wie beispielsweise Seniorennachmittage, Freizeiten, Kochduelle und vieles mehr, über den Landesjugendplan abgerechnet.

Das MoMo-Team prüften beim Abrechnungstag alle eingereichten Maßnahmen nochmals genauer und berieten über die Ausschüttung der Zuschüsse.

### Ein paar amüsierende Zeilen, die sicherlich tolle Schlagzeilen wären gibt es heute gratis für alle Leser\*innen:

Der Kauf einer Nebelmaschine wurde von der KLJB Altheim mit dem Einsatzzweck „Schulung der Sinne“ betitelt. Bei dem Zeltlager einer KLJB Gruppe wurde auf Vorsicht geachtet und Kondome im Supermarkt gekauft. KLJB Sen-

tenhart war bei einer Brauereibesichtigung, wo sie k „Blind Verkostung das gelernte auch beweisen“ konnte „das flüssige Gold“ probierten. Eine andere KLJB „( versuchte ein Landjugendtreffen auf dem Southside rechnen.

Die KLJB Durbach und ihre Partnerlandjugend be zusammen ein Konzert und lauschten den himn Klängen von Mickie Krause und Beatrice Egli. Wenn kunftsorientiert und vielbeschäftigt seid, dann mer schon jetzt den Landesjugendplan Live Termin im ( vor. Dieser wird an einem zentralen Ort stattfinden. I jedoch gewiss- sämtliche Unterlagen sollten bis 1. ber bei der Diözesanstelle eingereicht sein.



## MOMO-KLAUSURWOCHELENDE

Vom 13.-14. April traf sich die MoMo, Finanzkommission der KLJB Freiburg, ein Wochenende lang, da einige Themen auf der Agenda standen. Stattgefunden hat das im schönen Renchtal, genauer gesagt im Schönstattzentrum Marienfried in Oberkirch. Zunächst fand bei schönem Wetter ein erstes Kennenlernen statt, da wir in diesem Jahr ehrenamtlichen Zuwachs durch Lukas und Nicole bekamen und auch Vero als unsere hauptamtliche Ansprechpartnerin das erste Mal bei einer MoMo-Klausur dabei war. Über den Nachmittag fand eine inhaltliche Austauschrunde statt. Dabei ging es vor allem über den Landesjugendplan 2023 und Neuigkeiten aus dem Regierungspräsidium, da es bald einige Änderungen für den LJP geben wird ( wir geben euch natürlich Bescheid falls sich auch für euch etwas ändern sollte ;D). Am Abend genossen wir bei einem kühlen Getränk den Ausblick über die Rheinebene und lernten uns als Team besser kennen. Am nächsten Tag starteten wir mit einem ausgiebigen Frühstück in eine weitere Einheit, bis wir gegen 12 Uhr fertig waren. Nach einem fleißigen Wochenende, bei dem es auch um den LJPlive, die bevorstehende Vorstandsschulung und die Überarbeitung vom Zuschussquickies ging, endeten wir mit einem gemeinsamen Mittagessen. Wir hoffen, dass ihr auch in diesem Jahr fleißig eure Belege sammelt und eure Kosten einreicht! Bei Fragen stehen wir euch natürlich jederzeit zur Verfügung und am besten haltet ihr auch die Augen auf, damit ihr die Infoveranstaltungen nicht verpasst.

Eure *MoMo* :)



## VERABSCHIEDUNG JOHANNA

Liebe Johanna,  
 nach vielen Jahren der Mitarbeit im Schaschlik ist es jetzt soweit: Du verlässt deinen alteingesessenen Platz im Redaktionsteam. Du hast viele verschiedene Mitglieder kommen und gehen sehen und warst dabei immer eine feste Konstante, auf die man sich verlassen konnte. Nicht nur hast du deine Artikel zuverlässig pünktlich abgegeben (was ja an sich schon eine Leistung ist ; ) ), sondern hast sie mit deinem unverwechselbaren Schreibstil zu einem angenehmen Leseereignis gemacht. Obwohl wir alle in verschiedenen Richtungen verstreut waren und die Redaktionssitzungen nur sehr selten in Präsenz stattfinden konnte, haben sie unglaublich Spaß gemacht, weil wir zusammen Spinnen und Lachen konnten. Nach all den Jahren der Zusammenarbeit werden wir deine kreativen Spinnereien, positive Art und deine lustigen Ideen wirklich sehr vermissen.

**Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute!**

Ganz liebe Grüße und ein großes Dankeschön,

*Dein Schaschlikredaktionsteam*

## VORSTELLUNG LAURA

### HALLO ZUSAMMEN!

Ich bin Laura und freue mich sehr, nun offiziell im Redaktionsteam zu sein! Seit 2019 habe ich immer mal wieder Artikel für das Schaschlik geschrieben und dachte, es ist nun an der Zeit, dass ich Teil des Teams werde. Zu meiner Wenigkeit: ich bin 23 Jahre alt, komme aus dem bescheidenen Oberkirch und in meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen am Wandern oder zuhause in meiner Lesecke. Ich bin außerdem Mitglied im Arbeitskreis KnK und in der Finanzkommission MoMo.

# Laura





## VORSTELLUNG NICOLE

**HI HI,**

mein Name ist Nicole, ich bin 24 Jahre alt und komme aus dem schönen Renchtal. Ich war jahrelang in der Vorstandschaft meiner Ortsgruppe (Ringelbach – Wolfhag <3 ) tätig, seit einigen Jahren nun auf Bezirksebene (Acher-Renchtal) aktiv. Außerdem bin ich in der Finanzkommission MoMo. Mein Eintritt in das Schaschlik Team wurde angetrieben durch unsere liebe Bildungsreferentin Juliane statt – nun, ich stehe zu meinem Wort ;) Ich freue mich sehr, einige Einblicke in das Schaschlik Team zu erhalten! Abseits der KLJB trifft man mich möglicherweise mit dem Musikverein, bei Grundkursen, auf Festen oder irgendwo in der Natur an.

Ausblü

05.

ck



## HERZLICHE EINLADUNG ZUM DANKE-WOCHENENDE

Unser diesjähriges Danke-Wochenende findet vom 20.-22. September im Freizeitheim Reinerzau statt. Ein Wochenende des Dankes von uns für alle Vorstände, Bezirksleitungen, AKler\*innen und Kommissionsmitglieder. Es erwartet euch ein buntes, geheimes Programm mit viel Spaß und der Möglichkeit viele tolle KLJBler\*innen aus der ganzen Erzdiözese kennenzulernen.

**Das Wochenende ist für euch natürlich kostenlos und auch die Fahrtkosten werden euch erstattet**



**Anmelden könnt ihr euch auf unserer Homepage:**

*Kruso*

*kis*

06.

chdel-

chde

# Buchempfehlung



## BUCHREZENSION

### JANA, 39, UNGEKÜSST.

Jana ist ein sympathischer, offener und netter Mensch, die schon viel in ihrem Leben erlebt hat. Nur das eine nicht. Weder ein Kuss, noch ein Date, noch hat sie mit jemandem Händchen gehalten. Dennoch ist Jana nicht unglücklich. Und das, obwohl sie lange damit zu kämpfen hatte, was andere denken. Über sie, über ihren Körper. Denn Jana hatte eine lange Zeit in ihrem Leben eine Essstörung. Ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse teilt sie in diesem Buch.

Das Buch springt immer wieder zwischen der Gegenwart und der Vergangenheit chronologisch hin und her. Als erstes lernt man die ganz kleine Jana kennen, der bei einem Kindergeburtstag bereits vermittelt wird, sie sei zu dick. Das besondere an dieser etwas anderen Autobiographie ist, dass die Jana aus dem Jetzt, also die erwachsene Jana, mit ihren Vergangenheits-Ichs ins Gespräch kommt. Zuerst kommt die Szene aus der Vergangenheit; so lernt man z.B. die ganz junge Jana kennen, der bei einem Kindergeburtstag bereits vermittelt wird, sie sei zu dick. Die erwachsene Jana geht auf ihre jüngeren Ichs zu, beruhigt sie, spricht mit ihnen, versteht und akzeptiert sie.

In diesem Stil lernt man dann die Grundschuljana, die pubertierende Jana und letztendlich auch die erwachsene Jana kennen. Und obwohl es eine Autobiografie ist, lernt man unheimlich viel über sich selbst. Man ertappt sich stellenweise bei Fragen, die auch Jana beschäftigen und kann durch den lebensnahen Schreibstil gut mitfühlen. Das ganze Buch zeigt die schönen und auch die hässlichen Seiten des Lebens und schafft es dennoch, zu vermitteln, dass jeder Mensch gut ist, wie er ist.

Mir persönlich hat das Buch wirklich sehr gut gefallen und mich sehr berührt. Durch Janas Geschichte habe ich meine eigenen Gedanken hinterfragt, ungesunde Denkmuster entdeckt und mich akzeptiert und verstanden gefühlt. Ich kann das Buch jedem nur ans Herz legen und auch das Hörbuch (z.B. verfügbar auf Spotify), das von der Autorin selbst eingesprochen wird, lässt sich gut hören.

Kleiner Fun Fact am Rande: Auf der Frankfurter Buchmesse durfte ich Jana auch persönlich treffen. Wir haben uns gute zehn Minuten unterhalten und Jana ist im echten Leben eine genauso liebe, offene, glückliche und warmherzige Person, wie sie in ihrem Buch und auch auf ihren social media Kanälen wirkt.

# Filmempfehlung

Auf unserer Filmkritik-Seite diskutieren Manu und Philipp leidenschaftlich über den heiß erwarteten Science-Fiction-Film "Dune 2". Taucht ein in die Diskussion und erfahrt, was Manu und Philipp über die neuesten Abenteuer von Paul Atreides, Chani und den anderen Charakteren denken.



# Rezeptempfehlung



## FETA TOMATEN PASTA

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

- 400g Cherry-Tomaten
- 200g Feta
- Olivenöl
- Gemüse Allrounder (Just Spices) alternativ italienische Kräuter
- Frischer Basilikum
- Ein Esslöffel Tomatenmark
- Salz
- Pfeffer
- Eine Schalotte
- Eine Zehe Knoblauch
- 500g Nudeln nach Wahl

### SO GEHT'S:

Den Ofen auf **200 GRAD OBER-/ UNTERHITZE** vorheizen. Die Tomaten waschen, halbieren, und anschließend in eine Auflaufform geben. Den Feta in die Mitte legen und mit Olivenöl beträufeln. Das ganze mit dem Gemüse Allrounder, Salz und Pfeffer würzen und das Tomatenmark dazu geben. Den Basilikum in kleine Stücke reißen, die Schalotte und den Knoblauch klein schneiden und ebenfalls in die Auflaufform geben.

Das Ganze kommt jetzt für **20-25 MINUTEN** in den Ofen.

In der Zwischenzeit die **NUDELN NACH PACKUNGSANLEITUNG KOCHEN**. Die Nudeln abschütten. Wichtig ist hier etwas Nudelwasser zur Seite zu stellen, da dieses später für die Soße benötigt wird.

Wenn der Feta und die Tomaten weich sind, Auflaufform herausnehmen. Mit einer Gabel nun den Feta und die Tomaten zerdrücken. Nach Gefühl etwas Nudelwasser hinzugeben. Die Nudeln zu der Feta-Tomaten-Masse dazu geben, und alles miteinander vermischen.

**GUTEN APPETIT!**

# Spielempfehlung

## SKYJO

- ab acht Jahren und für zwei bis acht Spieler.
- ungefähr 30 Minuten lang.

Zu Beginn des Spiels, haben die Spieler zwölf verdeckte Karten vor sich liegen. Das Ziel der Spieler ist es, eine möglichst niedrige Kartenauslage aus den zwölf Karten zu bilden. Die Spieler\*innen versuchen, hohe Karten durch niedrigere Karten auszutauschen. Beim Spielen werden immer mehr Karten aufgedeckt. Wenn ein Spieler alle Karten aufgedeckt hat, endet das Spiel. **NACH MEHREREN RUNDEN GEWINNT DER SPIELER MIT DEN WENIGSTEN PUNKTEN.**

Ich finde das Spiel macht super viel Spaß und ist super für einen Spieleabend mit der ganzen Familie. Beim Spielen bekommt jeder den Ehrgeiz die wenigsten Punkte zu erzielen. Ich finde gut, dass es ein Spiel ist, welches man auch gut neben Gesprächen spielen kann. Bei dem Spiel muss man sich aber auch konzentrieren, um zu verhindern gute Karten zu verlieren und weiterzugeben. Man kann bei dem Spiel eine Strategie entwickeln, trotzdem ist es immer Zufall, was für Karten man hat und was man für Karten zieht. Das hat zur Folge, dass manche Runden relativ schnell vorbei sind und andere länger dauern.

Super finde ich auch, dass es noch eine weitere Variante des Spiels gibt, namens Skyjo Action. Bei diesem Spiel gibt es einige Sonderregeln und Sonderkarten. Dadurch verläuft das Spiel nochmal ganz anders und ist eine gute Abwechslung zum normalen Skyjo.



BEIDE VARIANTEN MACHEN SUPER VIEL SPASS UND SIND PERFECT FÜR EINEN SPIELEABEND MIT DER GANZEN FAMILIE.



# Gamingempfehlung

## IT TAKES TWO – SPIELEBEWERTUNG

Plattform: PlayStation, Xbox, PC  
Genre: Koop-Adventure, Jump ,n' Run  
Entwickler: Hazelight Studios  
Publisher: Electronic Arts

„It Takes Two“ ist eines meiner absoluten Lieblings-Koop-Spiele. In diesem Spiel schlüpfen du und dein Spielpartner in die Rollen von Cody und May, einem Ehepaar, das sich in Puppen verwandelt wiederfindet. Um ihre menschliche Gestalt zurückzuerlangen, müssen sie durch eine Reihe von fantasievollen Welten navigieren und dabei zahlreiche Jump-‘n’-Run-Elemente und Minispiele meistern.

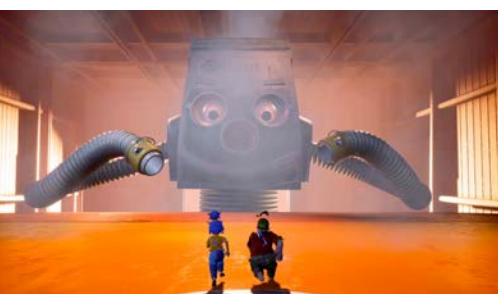
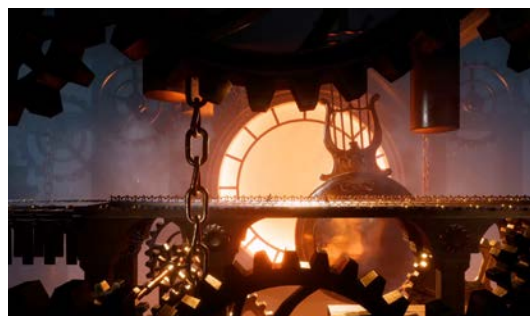
Das Spiel erfordert echte Teamarbeit und bietet ein fesselndes Koop-Erlebnis. Die wunderschönen Grafiken und der passende Soundtrack tragen zur lebendigen und emotionalen Atmosphäre bei.

Für alle, die ein packendes und abwechslungsreiches Koop-Abenteuer suchen, ist „It Takes Two“ ein absolutes Muss. Es kombiniert Humor, Action und Emotionen auf perfekte Weise und sorgt für unvergessliche gemeinsame Spielstunden.

**Bewertung: 9.5/10 – Eines der besten Koop-Games EVER!**

Liebe Grüße,

*Anna Steinbe*



## KLJBanger

**Wir wollen wissen, welche Songs ihr feiert und mit der KLJB verbindet.**

Mit dem QR-Code kommt ihr auf unsere Spotify Playlist KLJBanger. Dort könnt ihr alle Songs hinzufügen, die ihr mit der KLJB verbindet.

**Wir sind gespannt auf eure Kreativität!**



*Spiri (log*

07.

## BETE UND ARBEITE / EUCH SCHICKT DER HIMMEL!

Es gibt da so eine Überlieferung aus der Katholischen Kirche. Im dritten Jahrhundert gab es die Wüstenväter. Wüstenväter waren Menschen, die sich in die Wüste zurückgezogen haben und durch „ora et labora“, auf deutsch „bete und arbeite“ Gott näherkommen wollten. Im Prinzip waren das die ersten Mönche.

„Bete und arbeite“, das ist ein Motto, das heute auch noch gelebt wird. Es ist eine Tradition der Benediktiner, auch einem katholischen Orden. Benediktiner gibt es auch heute noch und die leben das. Ihre alltäglichen Aufgaben werden durch viele Gebetszeiten unterbrochen – eben beten und arbeiten. Aber wieder zu den Wüstenvätern. Als ich eure ganzen Aktionen während der 72-Stunden-Aktion auf Instagram verfolgt habe, fiel mir eine Überlieferung der Wüstenväter ein: Einer der Wüstenväter unterhält sich mit einem jungen Menschen. Dieser berichtet von einem Mönch, dessen Ziel es ist, in den Himmel zu kommen. Der Mönch verbringt viel Zeit des Tages im Gebet und im Schweigen. Dieser Mönch glaubt, dass das der Weg ist, in den Himmel zu kommen.

Der junge Mensch erzählt dem Wüstenvater auch, dass es da aber noch einen anderen Mönch gibt, der in der Nähe des stets betenden und schweigenden Mönches lebt. Der andere Mönch arbeitet viel. Er setzt sich für seine Nächsten und Mitmenschen ein. Er bohrt Brunnen, repariert Dächer, legt Ackerboden an. Der junge Mensch fragt den Wüstenvater: „Welcher Weg ist denn nun der richtige, um in den Himmel zu kommen?“

Der Wüstenvater denkt eine Weile nach und antwortet dem jungen Menschen, dass er das nicht genau sagen kann. Viele Wege führen in den Himmel und für manche ist Schweigen und Beten ein wichtiger Weg. Der Weg, sich für seine Nächsten einzusetzen, würde den Weg den Himmel in den Himmel aber ganz sicher nicht versperren – im Gegenteil. „Bete und Arbeite!“ – irgendwie gehört beides zusammen. Man könnte vielleicht auch sagen „Bete und Handle!“ Sich für seine Mitmenschen einzusetzen und die Welt friedlicher, gerechter und lebenswerter zu machen ist sicher kein Weg, der den Himmel verschließt – im Gegenteil. Ich glaube für manche Menschen, für manche Nächsten bringt man damit den Himmel auf Erden, wenn sie mitbekommen, dass man einen Spielplatz für ihre Kinder anlegt, ein Konzert vor einem Pflegeheim veranstaltet oder eine Spendenaktion veranstaltet. Wenn man dann zurückblickt, was vom 18.–21. April 2024 von Euch geleistet wurde, dann kann man schon sagen „Euch schickt der Himmel!“





# *Termine*

**2024**

**20.-22.09.**

Danke-Wochenende

**18.-20.10.**

Herbst-DV